



Modulhandbuch

Online-Studiengang
„Betriebswirtschaftslehre“
mit dem Abschluss
„Bachelor of Arts“

Fakultät Handel und Soziale Arbeit

Suderburg, November 2023

Inhaltsverzeichnis

Einführung zum Modulhandbuch	4
Ziel des Studiengangs	4
Aufbau des Modulhandbuchs	5
Modulbeschreibungen	7
11 Einführung in die ABWL	7
12 Wirtschaftsmathematik	9
13 Rechnungswesen I	11
14 Volkswirtschaftslehre I	14
15 Wissenschaftliches Arbeiten	16
16 Business English	18
21 Wirtschaftsrecht I	21
22 Rechnungswesen II	23
23 Statistik	25
24 Volkswirtschaftslehre II	27
25 Kosten- und Leistungsrechnung	30
26 Marketing und empirische Sozialforschung	31
31 Personalmanagement	33
32 Wirtschaftsinformatik I	35
33 Logistik	37
34 Steuerlehre	39
35 Projektmanagement	42
36 E-Business-Management	44
41 Controlling	46
42 Wirtschaftsinformatik II	48
43 Strategisches Management und Marketing	50
44 Investition	52
45 Finanzierung	55
46 Wahlpflichtfach I	56
51 Unternehmenspolitisches Projekt	57
52 Wirtschaftsrecht II	59
53 Unternehmensplanspiel	61
54 Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	63
55 Prozessmanagement	65
56 Wahlpflichtfach II	67
61 Praxisprojekt	68
62 Vorbereitung der Bachelorarbeit	70
63 Bachelorarbeit und Kolloquium	71
Wahlpflichtfach Supply-Chain-Management	73
Wahlpflichtfach Transportmanagement	75

Wahlpflichtfach Innovationsmanagement	77
Wahlpflichtfach Globalisierung und Außenhandels.....	79
Wahlpflichtfach Nachhaltigkeit und Risikomanagement	81
Wahlpflichtfach Internationales Management.....	83
Wahlpflichtfach Informations- und Kommunikationsmanagement	85

Einführung zum Modulhandbuch

Ziel des Studiengangs

Ziel des Online-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre, B.A. ist es, Personen, die eine Position im operativen Bereich bis mittleren Management von Unternehmen anstreben, fachlich und persönlich auf diese Aufgabe vorzubereiten. Dazu werden neben betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Grundlagen in angrenzenden Wissenschaftsgebieten insbesondere auch persönliche Fertigkeiten entwickelt, die Absolventinnen und Absolventen zu eben dieser Aufgabenwahrnehmung befähigen. Die Grundlagenfächer der Betriebswirtschaftslehre sowie die Vertiefungs- und Integrationsfächer sind allesamt so konzipiert, dass sich die Studierenden neben wissenschaftlicher Befähigung auch die Kompetenz aneignen, ihr Wissen auf die Praxis zu transferieren, um sie so zu befähigen, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen.

Mit Abschluss des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre erlangen die Absolventinnen und Absolventen einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss, mit dem sie direkt ins Berufsleben einsteigen können, bzw. sich in ihrem jetzigen Berufsfeld weiterentwickeln können. Zudem qualifiziert der Abschluss auch für ein weiterführendes Master-Studienprogramm (z. B. für den weiterbildenden Online-Masterstudiengang BWL) und eröffnet mit diesem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss ebenfalls die Möglichkeit zur Promotion.

Der Studiengang trägt den verschiedenen Qualifikationszielen eines Bachelorstudienganges Rechnung:

Wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung

Die Absolventinnen und Absolventen erlangen die erforderlichen anwendungsbezogenen Fachkenntnisse und Fähigkeiten, um die fachlichen Zusammenhänge im Bereich der Wirtschaft zu überblicken und selbstständig, problemorientiert und fächerübergreifend auf wissenschaftlicher Grundlage zu arbeiten. Das Studienprogramm ist so ausgerichtet, dass es besonders zur Ausübung von verantwortungsvollen (Projekt-)Tätigkeiten sowie mittleren Führungsfunktionen befähigt.

Im Studienverlauf werden Fach- und Methodenkompetenz für den Einsatz in klassischen betriebswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern vermittelt. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen erfolgt durch Sprachausbildung, Methodenkompetenz (z. B. Arbeits- und Präsentationstechniken, wirtschaftswissenschaftliche Methodik), Systemkompetenz als Zusammenspiel von Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz (z. B. im Rahmen der Module Unternehmensplanspiel, Unternehmenspolitisches Projekt sowie weitere Angebote zu den Themen Selbstmanagement, Teamverhalten, Kommunikation).

Die Studierenden sollen befähigt werden, Führungsaufgaben und Entscheidungsprobleme mit wissenschaftlichen Methoden anzugehen und zu lösen. Sie sollen sich darin üben, ihre eigene Herangehensweise zu reflektieren, um daraus stetig zu lernen.

Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen

Die Studierenden sollen befähigt werden, die Anforderungen, die Unternehmen und andere Institutionen an Mitarbeiter mittlerer Führungspositionen stellen, in vollem Umfang zu erfüllen. Den Studierenden soll mit ihrer Qualifikation der Aufstieg in verantwortungsvolle Positionen ermöglicht werden. Aufgrund der räumlich und zeitlich flexiblen Konzeption des Online-Studiengangs sind viele Studierende bereits berufstätig und können somit parallel und von Beginn an das Erlernte im Berufsleben einsetzen, reflektieren und stetig verbessern.

Der Fokus auf den Praxistransfer des Erlernten unterstützt diese Befähigung zudem. Erreicht wird dies u.a. durch problemorientierte Lehre und geeignete Lehr-Lern-Methoden wie z. B. Gruppen- und Projektarbeiten.

Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung

Zivilgesellschaftliches Engagement und Persönlichkeitsentwicklung bedingen sich in den verantwortungsvollen Positionen, für die die Bachelor-Absolventen ausgebildet werden, wechselseitig.

Die Anforderungen eines selbst organisierten und häufig berufsbegleitenden Online-Studiums erfordern ein hohes Maß an Disziplin, Engagement und Teamfähigkeit, wodurch die Persönlichkeitsentwicklung in besonderem Maße gefördert wird.

Durch das Angebot von Wahlpflichtmodulen wird den Studierenden zudem ein Maß an Selbstbestimmung gewährt. Gleiches gilt für die Wahl des Themenschwerpunkts im Praxisprojekt und die Auswahl des Themas für die Bachelorarbeit. Der partizipierende Einbezug der Studierenden in studiengangsbezogene Entscheidungen, z. B. in Bezug auf das Angebot neuer Wahlpflichtmodule oder ggf. notwendiger Anpassungen von Modulhalten im Rahmen der Evaluationen trägt positiv zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Auch für Online-Studierende besteht die Möglichkeit des Engagements in der Hochschulpolitik und Selbstverwaltung der Studierenden, z. B. durch aktive Beteiligung im Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA). Das zivilgesellschaftliche Engagement wird ebenfalls durch kritische Reflexion von Praxiserfahrungen der Studierenden in den Lehrveranstaltungen gefördert.

Das Online-Studium soll auch zum Engagement bei gesellschaftlich bedeutenden Systemveränderungen, wie z. B. bei der Energiewende, befähigen und die Persönlichkeit der Bachelorstudierenden zu gesellschaftlich verantwortungsbewusstem und nachhaltigem Denken und Handeln weiterentwickeln. Hierzu werden regelmäßig aktuelle Themenfelder aus Politik, Gesellschaft und Umwelt in die Lehre eingebunden.

Aufbau des Modulhandbuchs

Die Modulblätter folgen einem – soweit dies modulspezifisch sinnvoll ist – einheitlichen Aufbau. Zunächst erfolgt eine Übersicht über die wesentlichen „organisatorischen Themen“ wie bspw. Einordnung in den Studienverlauf oder studentische Arbeitsbelastung. Die möglichen Prüfungsformen oder Voraussetzungen entsprechen der Prüfungsordnung. Die Angabe der Semester ist eine Empfehlung, in Abhängigkeit der verfügbaren Lehrkapazität kann es zu Abweichungen kommen.

Im Abschnitt „Qualifikationsziele“ werden jeweils die im Modul zu erwerbenden Kompetenzen erläutert. Die Einteilung in Wissen, Fertigkeiten und Förderung der Sozialkompetenz ist hierbei nicht trennscharf zu verstehen, sondern soll die Lesbarkeit erhöhen und die unterschiedlichen Zielschwerpunkte der Module herausarbeiten.

Die Übersicht über die Lehrinhalte in den Modulblättern gibt einen Überblick über die aktuellen Schwerpunkte. Vor dem Hintergrund der angestrebten Aktualität der Lehrinhalte sowie der sich fortlaufend verändernden und zu ergänzenden Anforderungen durch die berufliche Praxis unterliegen sie zwangsweise einem (graduellen) Wandel und werden regelmäßig aktualisiert.

Die aufgeführten Literaturempfehlungen umfassen in erster Linie aktuelle Grundlagenliteratur, mit deren Hilfe die Studierenden sich sehr schnell und einfach vertiefend in die Lehrinhalte einarbeiten und gleichzeitig weiterführende Literatur recherchieren können. Es wurde bewusst auf eine Empfehlung bzw. Ordnung nach Wichtigkeit verzichtet und somit eine alphabetische Reihenfolge nach dem ersten Autornamen gewählt.

Die möglichen Prüfungsformen werden durch folgende Abkürzungen gekennzeichnet:

EA = Einsendeaufgabe

K90 = Klausur mit Dauer 90 Min.

R = Referat

HA = Hausarbeit

PA = Projektarbeit

ED = Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen

PR = Präsentation

EA = Experimentelle Arbeit

BA = Bachelorarbeit mit Kolloquium.

Modulbeschreibungen

Modulnummer und Modulname			
11 Einführung in die ABWL			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Volkswirt H. Hannaske	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: keine Empfohlenes Semester: 1.	
Lehr- und Lernformen		Webkonferenz mit Online- Vorlesung und Diskussion der Lerninhalte. Einsatz weiterer synchroner und asynchroner Aktivitäten im Lernmanagementsystem zur Bereitstellung von Lernmaterialien, Aufzeichnungen, Lernvideos und der Bearbeitung von Fallstudien und Übungsaufgaben.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden haben einen grundlegenden Überblick über die Betriebswirtschaftslehre gewonnen und verstehen sie als Wissenschaft. Sie kennen die theoretischen Grundbegriffe, Definitionen, Methoden und Modelle, um wirtschaftliche Tatbestände zu analysieren und Empfehlungen für unternehmerische Entscheidungen zu fundieren. Die Studierenden kennen die Struktur und die Funktionsbereiche des komplexen Systems Unternehmen sowie die Zusammenhänge und Prozesse entlang einer betrieblichen Wertschöpfungskette. Sie begreifen Unternehmen als aktive Teilnehmer auf Märkten im Wirtschafts- und Sozialsystem.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden können beurteilen, welche betriebswirtschaftlichen Erkenntnisse sich zur Anwendung auf praktische betriebliche Situationen eignen. Sie kennen geeignete Methoden zur Planung und Entscheidung auf betriebswirtschaftlichen Gestaltungsfeldern, können diese auswählen und zielgerichtet anwenden.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, kritisch zu würdigen und fundiert dazu Stellung zu beziehen. Sie kommunizieren ihre Inhalte als Beitrag konstruktiver Problemlösungen in sachlich verwertbarer und sprachlich überzeugender Form.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Inhalte und Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<p>Das Modul vermittelt die wesentlichen Aspekte der Betriebswirtschaftslehre entlang der betrieblichen Funktionen und behandelt folgende Grundlagenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft • Gegenstand, Konzepte und Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • Unternehmen und Unternehmensführung • Marketing • Beschaffung • Produktion • Rechnungswesen und Controlling • Investition und Finanzierung • Organisation und Personal
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
12 Wirtschaftsmathematik			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. T. Waldeer	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Vorkenntnisse: Grundlagen auf Basis Abitur bzw. Fachabitur oder Vorkursbesuch Empfohlenes Semester: 1.		
Lehr- und Lernformen	Die Veranstaltung findet unter Verwendung von Online-Vorlesungen/Seminaren/Übungen (live) mit Aufzeichnung statt. Dabei werden die Studierenden angeleitet mannigfaltige Übungsaufgaben, welche die Teilgebiete wesentlich abdecken, eigenständig zu lösen, wobei das Ergebnis jeweils bekannt ist. Probleme bei der Lösung der Aufgaben werden dabei in der Gruppe ausführlich diskutiert.		
Lernziele	<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden wiederholen die mathematischen Methoden der schulischen Oberstufe bei gleichzeitiger verallgemeinernder Sichtweise. Schwerpunkte sind dabei elementare Funktionstypen mit ihren grundlegenden Eigenschaften, Differential- und Integralrechnung mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt, Zinseszinsrechnung sowie Renten- und Tilgungsrechnung, allgemeine lineare Gleichungssysteme und Ungleichungssysteme mit analytischen Lösungsverfahren.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, einfache Problemstellungen in den behandelten fachlichen Teilgebieten eigenständig zu bearbeiten.</p> <p>Soziale Kompetenz: Der Aufbau der Veranstaltung fördert die Zusammenarbeit der Studierenden in selbst gebildeten Übungsgruppen. Hierdurch erlernen die Studierenden die konstruktive gruppenspezifische Vorgehensweise bei der Lösung komplizierter, abstrakter logischer Problemstellungen.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Die wiederholte erfolgreiche eigenständige Lösung von Übungsaufgaben im für die meisten Studierenden der Betriebswirtschaftslehre schwierigen mathematischen Kompetenzgebiet stärken das Selbstverständnis und bereiten damit auf das Studium der höheren Semester vor.</p>		
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Logik • Mengenlehre und Zahlenkörper, • Gleichungen und Ungleichungen, • Summen und Produkte, 		

	<ul style="list-style-type: none"> • lineare Gleichungssysteme und lineare Optimierung, • Relationen und Funktionen, Eigenschaften und Graphen, • Folgen und Reihen, • einfache Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung • einfache Differential- und Integralrechnung, • nichtlineare Optimierung • numerische Methoden aus den unterschiedlichen, oben beschriebenen Lehrinhalten
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
13 Rechnungswesen I			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Volkswirt H. Hannaske	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: keine Empfohlenes Semester: 1.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden kennen die Aufgaben und Zwecke des internen und externen Rechnungswesens und deren Teilbereiche. Ihnen sind die wesentlichen gesetzlichen Vorschriften bekannt. Die Studierenden beherrschen die Systematik der doppelten Buchhaltung und kennen die Grundzüge für die Erstellung des Jahresabschlusses. Die entsprechenden Inhalte können sie beschreiben und erläutern.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, standardisierte Geschäftsvorfälle buchhalterisch korrekt zu erfassen und auf Basis der Buchhaltung einen Jahresabschluss zu erstellen. Die Studierenden kennen die grundlegenden Fachbegriffe des Rechnungswesens und sind in der Lage, im betrieblichen Alltag Kennzahlen des Rechnungswesens zu interpretieren bzw. zu erstellen.</p> <p>Soziale Kompetenz: Grundlegende Fragen zu buchhalterischen Problemen (z. B. von Berufskollegen, Kommilitonen und Dozenten) können kompetent und verständlich beantwortet werden.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement.</p>	
Lerninhalte des Moduls		<p>1. Betriebliches Rechnungswesen</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Definition b. Bereiche des betrieblichen Rechnungswesens c. Aufgaben des internen und externen Rechnungswesens d. Teilaufgaben der Buchführung e. Rechtsquellen für die Buchführung f. Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung 	

- g. Kodifizierung der GoB im HGB

2. Inventur, Inventar und Bilanz

- a. Begriffsdefinitionen lt. HGB
- b. Zeitpunkte der Inventur
- c. Aufbewahrungsfrist
- d. Inventurverfahren lt. HGB § 241
- e. Gliederung des Inventars
- f. Vermögen und Kapital
- g. Bilanz
- h. Gesetzliche Vorschriften für die Bilanzerstellung lt. HGB

3. Möglichkeiten der Bilanzveränderungen

- a. Aktivtausch, Wesen, Bedeutung, Beispiele
- b. Aktiv-Passiv-Mehrung, Wesen, Bedeutung, Beispiele
- c. Aktiv-Passiv-Minderung, Wesen, Bedeutung, Beispiele
- d. Passivtausch, Wesen, Bedeutung, Beispiele

4. Buchungssystematik

- a. Auflösung der Bilanz in Konten
- b. Von der Eröffnung der Bestandskonten bis zu deren Abschluss
- c. Eröffnungs- und Schlussbilanzkonten
- d. Der Buchungssatz
- e. Begriffsklärung „Doppelte Buchführung“

5. Erfolgsvorgänge, Werkstoffverbrauchsermittlung

- a. Erfolgsermittlung in der Buchführung
- b. Werkstoffverbrauchsermittlung
 - Ermittlung des Wareneinsatzes in Handelsbetrieben
 - Ermittlung des Werkstoffverbrauchs in Industriebetrieben

6. Steuerbare Umsätze, Privatkonto

- a. Steuerbare Umsätze lt. EStG
- b. Privatbuchungen

7. Buchführungsorganisation

- a. Kontenrahmen, Kontenplan
- b. Buchführungsbücher
- c. Belegarten und Belegbearbeitung

8. Buchungen im Absatz- und Beschaffungsbereich

- a. Bezugs- und Vertriebskosten
- b. Rabatte
- c. Wandlungen und Minderungen
- d. Skontibuchungen

	<p>9. Entgeltbuchungen</p> <p>10. Abschreibungen</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Abschreibungsverfahren b. Zeitanteilige Abschreibung c. Geringwertige Wirtschaftsgüter d. Außerplanmäßige Abschreibungen e. Anschaffungskosten f. Nachträgliche Anschaffungskosten g. Verkauf gebrauchter Anlagegüter <p>11. Jahresabschlussarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Rechnungsabgrenzung b. Rückstellungen c. Bewertung von Forderungen d. Abschreibung von Forderungen e. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen <p>12. Auswertung der Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Bilanzanalyse b. Bilanzkennziffern c. Grenzen der Auswertung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
14 Volkswirtschaftslehre I			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Volkswirt H. Hannaske	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: keine Empfohlenes Semester: 1.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Komplexität von Wirtschaftsbeziehungen sorgt bei vielen Akteuren im Wirtschaftsleben für Ängste und Irritationen. Ein solides volkswirtschaftliches Basiswissen ist daher für angehende Ökonomen unerlässlich, um mit der erforderlichen Selbstsicherheit Entscheidungsverantwortung zu übernehmen und in wirtschaftspolitischen Diskussionen eine fundierte eigenständige Position vertreten zu können.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sollen mit der Denkweise von Volkswirten vertraut gemacht werden, allgemeine ökonomische Prinzipien erkennen, die Fähigkeit entwickeln, Kosten-Nutzen-Entscheidungen auf unterschiedliche Problemstellungen anzuwenden, Möglichkeiten und Grenzen rationaler Entscheidungen erfahren, erkennen, wie wirtschaftliche Anreize das menschliche Verhalten beeinflussen, ökonomische Interdependenzen und Zielkonflikte berücksichtigen lernen, die Funktionsweise von Märkten und unterschiedlichen Marktformen verstehen und eine kritische Position zur Funktionsfähigkeit von Märkten und zu staatlichen Marktinterventionen entwickeln.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Kritikfähigkeit und deren Formulierung bzw. Ausdrucksweise.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<p>1. Erste ökonomische Grundgedanken</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1 „There is no free lunch“ - Warum wir wirtschaften müssen 1.2 Wirtschaftlichkeitsprinzip 1.3 Spezialisierung und Tausch 1.4 Gesamtwirtschaftliche Produktionsmöglichkeiten 1.5 Außenhandel: Güteraustausch zwischen Volkswirtschaften 1.6 Koordination arbeitsteiligen Wirtschaftens 1.7 Geld und seine Funktionen 1.8 Mikroökonomik und Makroökonomik <p>2. Haushaltstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Das Gesetz der Nachfrage 2.2 Präferenzen 2.3 Die Budgetrestriktion 2.4 Haushaltsoptimum 2.5 Nachfragereaktionen auf Preis- und Einkommensänderungen 2.6 Arbeitsangebot 2.7 Rationalität und verhaltenswissenschaftliche Erklärungsansätze 2.8 Netzexternalitäten <p>3. Unternehmenstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Ein einfaches Unternehmensmodell 3.2 Produktion und Kosten 3.3 Bedingung für ein Gewinnmaximum 3.4 Angebotskurve und optimale Mengenstrategie 3.5 Arbeitsnachfrage <p>4. Elastizität von Nachfrage und Angebot</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.1 Methoden der Elastizitätsmessung 4.2 Empirische Beispiele <p>5. Die Funktionsweise von Märkten</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.1 Marktformen 5.2 Strategisches Verhalten und strategische Gleichgewichte (Spieltheorie) 5.3 Vollständige Konkurrenz 5.4 Monopolmarkt 5.5 Monopolistische Konkurrenz 5.6 Oligopole – Wettbewerb und Kooperation <p>6. Markt und Staat</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.1 „Unsichtbare Hand“ des Marktes oder „starke Hand“ des Staates? 6.2 Gründe für Marktversagen 6.3 Meritorisierung/Demeritorisierung von Gütern 6.4 Gerechtigkeit und Fairness 6.5 Negative Effizienzwirkung staatlicher Markteingriffe 6.6 Fazit: Wie viel Staat braucht der Markt?
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
15 Wissenschaftliches Arbeiten			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. M. Launer	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: keine Empfohlenes Semester: 1.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen. Präsentationen und Diskussionen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden erkennen nach Beendigung des Moduls besser ihre individuellen Stärken und Talente. Zudem werden sie ihre individuellen, typbedingten Motivatoren kennen und daraus ein Verständnis der Eigenverantwortlichkeit für ihr Leben insgesamt als auch insbesondere für ihr Studium entwickeln. Sie werden mehr Klarheit darüber haben, welcher Lerntyp sie sind und was dies für die Organisation ihres Studiums bedeutet. Sie erlernen hierfür für sie passende Lernmethoden und -formen.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, die eigene Arbeit zu strukturieren, zu priorisieren und damit fristgerecht zu erledigen. Hierfür können sie auf Methoden und Elemente des Zeitmanagements zurückgreifen. Sie sind in der Lage, auf für sie passende Lernmethoden und -formen zur Sicherung des Studienerfolgs zurückzugreifen. Sie sind insbesondere in der Lage, in Teams zu arbeiten und diese zu organisieren. Sie verfügen über die Fertigkeit, Diskussionen zu folgen und sich in diese einzubringen.</p> <p>Soziale Kompetenz: Teamarbeit, Feedback und Diskussionskultur fördern die Sozialkompetenz und ermöglichen hierdurch eine aktive, den Lernerfolg sichernde Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie eine auf gegenseitiger Achtung und Wertschätzung aufbauende Lernatmosphäre.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement. Sie lernen wissenschaftlich zu analysieren, zu formulieren und zu argumentieren.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<p>Das Modul umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Selbstreflexion bezüglich des akademischen Lernens (Lerntypen und Lerntechniken) ● Reflexion wissenschaftsbezogener Aspekte, z. B. analytisches Denken, Formen wissenschaftlicher Argumentation, Erschließung, Interpretation und Kritik wissenschaftlicher Texte, Stellenwert verschiedener Publikationsformen wie Monographien, Handwörterbücher, Lexika, Fachzeitschriften etc. und die Bedeutung von Quellen und Belegen ● Lernen und Einüben studienbezogener Techniken (z. B. Mitschriften, Bibliotheksnutzung, Recherchen, Exzerpieren, Zitieren, Präsentieren, Diskussionen auf wissenschaftlicher Basis u. ä.) ● Thematisierung und Erprobung von Formen eigener Texterstellung (schriftliche Ausarbeitung) und Präsentationsformen und deren Qualitätskriterien.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	R/HA

Modulnummer und Modulname			
16 Business English			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Studiendekan	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: keine Empfohlenes Semester: 1.	
Lehr- und Lernformen		Die Lehrveranstaltungen in Form von Online-Vorlesungen/Seminaren/Übungen finden live statt aber werden aufgezeichnet für eine flexiblere Teilnahme. Grammatikalische Themen sowie Wortschatzaufbau sind an den verschiedenen Wirtschaftsthemen geknüpft. Dabei werden die Studierenden angeleitet einer Vielfalt an Übungsaufgaben eigenständig zu lösen und in Gruppen durch Rollenspiele zu üben. Die Aufgaben und Rollenspiele und ihre Lösungen bzw. Ergebnisse werden in der LV ausführlich diskutiert.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden wiederholen die sprachlichen Themen der gymnasialen Oberstufe und bauen diese mit themenspezifischen Vokabeln und Floskeln sowie grammatikalische Formen auf, die an den folgenden betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten geknüpft sind: Kollegen und Geschäftspartnern begrüßen und vorstellen, Termine telefonisch vereinbaren, Firmen präsentieren, Prozesse beschreiben und erklären, Verhandlungen durchführen und Konsens bilden, Fortschritts- bzw. Sachstandsberichte schreiben, u.a.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Teilnehmer dieses Kurses sind in der Lage in den behandelten fachlichen Teilgebieten sprachlich eigenständig und kompetent zu handeln.</p> <p>Soziale Kompetenz: Der Aufbau der Lehrveranstaltung fördert die Zusammenarbeit der Studierenden in Übungsgruppen von verschiedenen Größen. Hierdurch erlernen die Studierenden selbständig zu agieren und interaktiv zu handeln.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Für die meisten Studierenden der BWL wirkt die wiederholte Lösung von Aufgaben und das erfolgreiche Bewältigen von verschiedenen Szenarien sehr fördernd auf deren Kompetenz und stärkt das Selbstvertrauen und bereitet sie damit auf das Berufsleben in der Wirtschaft vor.</p>	

Lerninhalte des Moduls

Die Lehrinhalte dieses Modules gliedern sich in zwei Teilbereiche. Zum einen die spezifischen Themen und das Fachvokabular der Geschäftswelt und zum anderen die grundlegenden sprachlichen Fähigkeiten. Jeder Themenbereich betrachtet die typischen Fachvokabeln, Floskeln und Redewendungen. Bestimmte Themenbereiche eignen sich besonders gut, um die grammatikalischen Facetten der Sprache zu üben. Die Vermittlung der beiden Teilbereiche lässt sich auf diese Weise miteinander verbinden und das Sprachniveau wird von Kapitel zu Kapitel verbessert.

1. Das Vorstellen und Begrüßen von Geschäftspartnern

- a. aktuelle und vergangene Arbeitserfahrungen austauschen
- b. Aufgaben und Verantwortlichkeiten darstellen
- c. „Small talk“
- d. kulturelle Unterschiede & „small talk disasters“
 - i. Vokabeln & Floskeln
 - ii. Zeitformen
 - iii. verschiedene Frageformen und Strukturen
 - iv. Modalverben

2. Visuelle Informationen in Form von Tabellen & Diagramme wiedergeben

- a. Arten von Diagrammen und Tabellen
 - i. Verben und Substantive, die Veränderungen aufweisen
 - ii. Adjektive und Adverbien, um dies zu beschreiben

3. Englisch am Telefon

- a. sich selbst und den Anrufer identifizieren
- b. anrufen und angerufen werden
- c. das Hinterlassen von Nachrichten und Nachrichten entgegennehmen
- d. Informationen austauschen und kontrollieren bzw. bestätigen
- e. Termine ausmachen, verschieben und stornieren
 - i. Dazu benötigte Floskeln
 - ii. verschiedene Zeitformen
 - iii. die Verlaufsform der Gegenwart für feste Pläne

4. Prozessbeschreibungen und Anweisungen

- a. Vokabeln und Floskeln
- b. „when“ vs. „if“
- c. Bedingungssätze I

5. Unternehmensinsolvenzen

- a. Gründe, warum verschiedenen Unternehmen versagen
 - i. Bedingungssätze II & III

6. Geschäftsverhandlungen

- a. Beziehungen aufbauen
- b. Angebote unterbreiten, annehmen, ablehnen und

	<p>mit einem Gegenangebot kontern</p> <p>c. Konsens bilden und Vereinbarungen treffen</p> <p style="padding-left: 20px;">i. Vokabeln & Floskeln</p> <p>7. Bankdarlehen</p> <p>a. verschiedene Arten von Darlehen</p> <p>b. Gründe für Geschäftsdarlehen</p> <p>c. Passiv Grammatik</p> <p>8. Project Management</p> <p>a. Zwischenberichte</p> <p style="padding-left: 20px;">i. Passiv Grammatik in mehrere Zeitformen und in Zusammenhang mit Modalverben (Passiv Infinitiv)</p> <p>9. Marketing</p> <p>a. The 7 Ps</p> <p>b. Marktsegmentierung</p> <p>c. Werbungen</p> <p>10. Finanz und Investition</p> <p>a. Finanzberichte und Abschlüsse</p> <p>b. Steuer</p> <p style="padding-left: 20px;">i. indirekte Rede</p> <p>11. Volkswirtschaft</p> <p>a. Konjunkturzyklus</p> <p>b. Politik</p> <p>c. John Maynard Keynes</p> <p>d. Vokabeln für Wirtschaftsfaktoren bzw. Konjunkturindikatoren</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90/R

Modulnummer und Modulname			
21 Wirtschaftsrecht I			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Wirtschaftsjuristin N. Meier-Maletz	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: keine Empfohlenes Semester: 2.	
Lehr- und Lernformen		<p>Wöchentliche Online-Vorlesungen zur Vermittlung der rechtswissenschaftlichen Grundlagen, Aufzeichnung der Vorlesungen zur Wiederholung. Übungen zur juristischen Arbeitsweise als Gruppen- und Einzelaufgaben: Fallbearbeitung in Gruppen zur gemeinsamen Lösungsfindung, sowie Verteidigung der eigenen Lösung gegenüber anderen Gruppen, Ermittlung einer in der Praxis umsetzbaren Lösung welche für alle Parteien akzeptabel ist. Bearbeitung von Lektüre im Selbststudium (E-Books), Foren zum Lösungsaustausch bzw. Diskussion der Lösungsansätze. Einsendearbeiten zur individuellen Lernfortschrittskontrolle.</p> <p>Das Videokonferenzsystem BigBlueButton steht den Studierenden zur Verfügung, um sich auch ohne Lehrende auszutauschen, nach Wunsch auch für getrennte Gruppen.</p>	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Grundlagenwissen im Bereich des deutschen Rechtssystems, dem Grundgesetz, dem BGB und HGB, Grundlagenwissen im Bereich der juristischen Arbeitsweise (Gutachtenstil).</p> <p>Methodische Kompetenz: Einordnung von Situationen aus dem beruflichen Umfeld in die entsprechenden Rechtsgebiete, Beurteilung der jeweiligen Situation hinsichtlich notwendigem Rechtsbeistand bzw. weiterem Vorgehen. Das Finden einer Lösung, ohne den Rechtsweg zu beschreiten, steht im Vordergrund, um unwirtschaftliche Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden. Grundlegende Anwendung der juristischen Arbeitsweise.</p> <p>Soziale Kompetenz: Eingehen auf die Meinung von anderen, aktives Zuhören, Arbeiten in Teams bzw. Gruppen, Kompromissbereitschaft, Lösungsorientierung.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Vertretung der (eigenen) Rechtsinteressen in Diskussionen und gegenüber Kunden und Lieferanten, juristische Argumentationsweise, Annehmen und Geben von Kritik, Förderung der Problemlösungskompetenz durch das Erzielen von Kompromissen, Verhandlungskompetenz.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Recht <ol style="list-style-type: none"> a. Kleine Rechtsgeschichte b. Gesetze c. Rechtsgebiete d. Gerichtssystem e. Europarecht 2. Personen <ol style="list-style-type: none"> a. natürliche b. juristische c. Stellvertretung 3. Kaufleute <ol style="list-style-type: none"> a. Kaufmannseigenschaften b. Handelsregister c. Firmengrundsätze d. Exkurs Gesellschaftsrecht 4. Sachenrecht <ol style="list-style-type: none"> a. Gegenstände <ol style="list-style-type: none"> i. körperliche Gegenstände ii. nicht körperliche Gegenstände b. Besitz c. Eigentum d. weitere Rechte 5. Rechtsgeschäfte <ol style="list-style-type: none"> a. einseitige RG b. mehrseitige RG c. Zustandekommen d. Störungen e. Verträge <ol style="list-style-type: none"> i. Vertragstypen ii. Beendigung iii. Leistungsstörungen f. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft g. Nichtigkeitsgründe h. Anfechtungen i. Vertragliche Nebenbestimmungen und AGB 6. Gesetzliche Schuldverhältnisse 7. Exkurs: Wettbewerbsrecht 8. Exkurs: Patentrecht 9. Exkurs: Markenrecht 10. Exkurs: Urheberrecht
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
22 Rechnungswesen II			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Volkswirt H. Hannaske	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: keine Empfohlenes Semester: 2.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Nach Bearbeitung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage: die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Jahresabschlüsse zu benennen, die Funktionen eines Jahresabschlusses zu erläutern, die wesentlichen Ziele der aktuellen Vorschriften wiederzugeben, den Ablauf und die Beteiligten der Jahresabschlusserstellung zu benennen, die Struktur einer Bilanz wiederzugeben, die grundlegenden Bewertungsgrundsätze für die Bilanz zu erläutern, die denkbaren Wertansätze für alle wesentlichen Positionen einer Bilanz zu erklären, die Struktur einer Gewinn- und Verlustrechnung wiederzugeben, den grundsätzlichen Inhalt von Anhang und Lagebericht zu beschreiben, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für einen Konzernabschluss aufzuzeigen, die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Konsolidierung von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zu beschreiben, die besonderen Berichtsinstrumente Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Eigenkapitalpiegel zu erklären, die Inhalte von Konzernanhang und -lagebericht wiederzugeben, die wesentlichen Inhalte der IFRS und der US-GAAP zu beschreiben, Möglichkeiten und Grenzen einer externen Jahresabschlussanalyse zu erkennen, die wesentlichen Schritte einer Jahresabschlussanalyse zu beschreiben und eine Jahresabschlussanalyse für einen realen Jahresabschluss mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms durchzuführen.</p> <p>Methodische Kompetenz: Grundlegende Fragen zu bilanziellen Fragestellungen (z. B. von Berufskollegen, Kommilitonen und Dozenten) können kompetent und verständlich beantwortet werden.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Kritikfähigkeit und deren Formulierung bzw.</p>	

	<p>Ausdrucksweise. Lehrinhalte.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement.</p>
Lerninhalte des Moduls	<p>1. Grundlagen der Rechnungslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Aufgabe und Gliederung des Rechnungswesens 1.2 Funktionen von Jahresabschlüssen 1.3 Vorschriften zur Rechnungslegung 1.4 Prüfung, Feststellung, Billigung, Offenlegung des Jahresabschlusses 1.5 Verhältnis von Handelsbilanz und Steuerbilanz <p>2. Jahresabschluss eines einzelnen Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.1 Inhalt und Aufbau einer Bilanz 2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 2.3 Bilanzierung Anlagevermögen 2.4 Bilanzierung Umlaufvermögen 2.5 Bilanzierung Eigenkapital 2.6 Bilanzierung Fremdkapital 2.7 Bilanzierung sonstige Posten 2.8 Gewinn- und Verlustrechnung 2.9 Anhang und Lagebericht <p>3. Jahresabschluss eines Konzerns – deutsches Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Grundsätzliches zur Aufstellung und Konsolidierung 3.2 Konsolidierung der Bilanzen 3.3 Konsolidierung der Gewinn- und Verlustrechnung 3.4 Kapitalflussrechnung 3.5 Segmentberichterstattung 3.6 Eigenkapitalspiegel, Konzernanhang und Konzernlagebericht <p>4. Jahresabschluss eines Konzerns – internationales Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.1 International Financial Reporting Standards (IFRS) 4.2 US-Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) <p>5. Jahresabschlussanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.1 Ziele und Grenzen der Jahresabschlussanalyse 5.2 Arbeitsschritte der Jahresabschlussanalyse
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
23 Statistik			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. T. Waldeer	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Besuch Kurs Wirtschaftsmathematik Empfohlenes Semester: 2.	
Lehr- und Lernformen		Die Veranstaltung findet unter Verwendung von Online-Vorlesungen/Seminaren/Übungen (live) mit Aufzeichnung statt. Dabei werden die Studierenden angeleitet mannigfaltige Übungsaufgaben, welche die Teilgebiete wesentlich abdecken, eigenständig zu lösen, wobei das Ergebnis jeweils bekannt ist. Probleme bei der Lösung der Aufgaben werden dabei in der Gruppe ausführlich diskutiert.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden erlernen die Methoden der beschreibenden Statistik. Eine Einführung in die klassische Wahrscheinlichkeitsrechnung mit Ereignissen und anschließender Wahrscheinlichkeitsverteilungen von Zufallsvariablen erlaubt letztlich den Einstieg in die Induktive Statistik. Hier werden exemplarisch die Methoden der Konfidenzintervalle und Alternativhypothesentests behandelt. Die Studierenden vertiefen den erlernten Stoff durch eine Vielzahl unterschiedlicher eigenständig zu lösenden Übungsaufgaben.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, einfache Problemstellungen in den behandelten fachlichen Teilgebieten eigenständig zu bearbeiten.</p> <p>Soziale Kompetenz: Der Aufbau der Veranstaltung fördert die Zusammenarbeit der Studierenden in selbst gebildeten Übungsgruppen. Hierdurch erlernen die Studierenden die konstruktive gruppenspezifische Vorgehensweise bei der Lösung komplizierter, abstrakter logischer Problemstellungen.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Die wiederholte, erfolgreiche eigenständige Lösung von Übungsaufgaben im für die meisten Studierenden der Betriebswirtschaftslehre schwierigen mathematischen Kompetenzgebiet stärken das Selbstverständnis und bereiten damit auf das Studium der höheren Semester vor.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<p>1. Beschreibenden Statistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Stichproben ● Verteilungen und grafische Darstellungen ● Kennzahlen ● Korrelation und Regression <p>2. Klassische Wahrscheinlichkeitsrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Kombinatorik ● Plausibilität der Axiomatik ● Laplace-Maß, Häufigkeitsmaß nach Mises ● Unabhängigkeit ● bedingte Wahrscheinlichkeiten, Satz von Bayes <p>3. Zufallsvariablen und apriori Verteilungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● exemplarische diskrete und stetige Verteilungen, Maßzahlen und Momente ● Abschätzungen und Ungleichungen, schwaches und starkes Gesetz der großen Zahlen <p>4. Induktive Statistik (Inferenz):</p> <ul style="list-style-type: none"> ● typische Testverteilungen ● Punktschätzungen ● Intervallschätzverfahren, ● Alternativhypothesentest ● Varianzanalyse/ANOVA
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
24 Volkswirtschaftslehre II			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Volkswirt H. Hannaske	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse aus Modul 14 Empfohlenes Semester: 2.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Den Studierenden wird die Erkenntnis vermittelt, dass Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre überwiegend Gemeinsamkeiten verbinden. Beide Wissenschaftsdisziplinen haben ein und dasselbe Erfahrungsobjekt, nämlich die Wirtschaft eines Landes respektive einer Institution. Während die Betriebswirtschaftslehre ihr Hauptaugenmerk auf Einzelwirtschaften richtet, die Wirtschaft gleichsam aus der 'Froschperspektive' betrachtet, fasst die Volkswirtschaftslehre – je nach Fragestellung – Einzelwirtschaften zusammen und analysiert die wechselseitigen Beziehungen zwischen diesen Aggregaten. Sie betrachtet die Gesamtwirtschaft gewissermaßen aus der 'Adlerperspektive'. Die Studierenden werden erkennen, dass einzel- und gesamtwirtschaftliche Analysen nicht immer zu gleichen Ergebnissen führen, wie zahlreiche Theorien und Modelle zeigen.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sollen insbesondere befähigt werden, komplexe gesamtwirtschaftliche Interdependenzen zu durchschauen, makroökonomische Rahmenbedingungen in wirtschaftliche Entscheidungen einzubeziehen, in aktuellen wirtschaftspolitischen Kontroversen begründete Positionen zu entwickeln und eigenständig zu vertreten.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Diskussion im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der „besten“ Problemlösung und schulen damit ihre Kritikfähigkeit und deren Formulierung bzw. Ausdrucksweise.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und</p>	

	Zeitmanagement.
Lerninhalte des Moduls	<p>1. Einführung in die Makroökonomie</p> <p>1.1 Wichtige gesamtwirtschaftliche Zielsetzungen 1.2 Wirtschaftliche Bilanz Deutschlands 1.3 Gesetzliche Grundlagen der Wirtschaftspolitik</p> <p>2. Messkonzepte für makroökonomische Daten</p> <p>2.1 Aufgaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2.2 Der Wirtschaftskreislauf 2.3 Die Messung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2.4 Die Messung der Verbraucherpreise</p> <p>3. Das Wachstum der Wirtschaft auf die längere Sicht</p> <p>3.1 Wie hat sich der Lebensstandard im Zeitablauf über die Regionen entwickelt? 3.2 Die Rolle der Produktivität und ihre Bestimmungsfaktoren 3.3 Der Einfluss des Staates auf das Wirtschaftswachstum 3.4 Sparen, Investieren und das Finanzsystem 3.5 Exkurs: Die aktuelle Finanzkrise</p> <p>4. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</p> <p>4.1 Messkonzepte für den Arbeitsmarkt 4.2 Die Entwicklung des Arbeitsmarkts in Deutschland 4.3 Die Struktur der Arbeitslosigkeit 4.4 Ursachen von Arbeitslosigkeit</p> <p>5. Geldmenge und Inflation</p> <p>5.1 Die Bedeutung des Geldes 5.2 Entstehung von Geld und die Rolle der Zentralbanken 5.3 Die Instrumente der Zentralbank zur Steuerung der Geldmenge 5.4 Probleme bei der Kontrolle des Geldangebots 5.5 Auswirkungen von Inflation 5.6 Ursachen der Inflation</p> <p>6. Der Staatshaushalt</p> <p>6.1 Die Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben des Staates und ihre Einflussfaktoren 6.2 Haushaltsdefizite und ihre Konsequenzen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung 6.3 Instrumente des Staates zur Beeinflussung der Wirtschaftsentwicklung</p> <p>7. Die Makroökonomik der offenen Volkswirtschaft – der Einfluss des Auslands</p> <p>7.1 Die Preise für internationale Transaktionen: Nominale und reale Wechselkurse 7.2 Die Bestimmungsfaktoren des Wechselkurses 7.3 Übersicht über wichtige Wechselkursregime 7.4 Vorteile und Kosten der Gemeinschaftswährung – ist Europa ein optimaler Währungsraum?</p>

	<p>7.5 Wie Einflüsse von außen die Volkswirtschaft beeinflussen – eine Theorie der offenen Volkswirtschaft</p> <p>8. Kurzfristige Schwankungen in der wirtschaftlichen Aktivität – die Konjunktur</p> <p>8.1 Stilisierte Fakten zum Konjunkturverlauf</p> <p>8.2 Zur Erklärung der kurzfristigen Konjunkturschwankungen: das AS-AD Modell</p> <p>8.3 Die gesamtwirtschaftliche Nachfragekurve und ihre Einflussgrößen</p> <p>8.4 Die gesamtwirtschaftliche Angebotskurve und ihre Einflussgrößen</p> <p>8.5 Der Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage</p> <p>8.6 Inflation und Arbeitslosigkeit als kurzfristige Alternativen – die Phillipskurven-Diskussion</p> <p>9. Konjunkturprognosen – ein praktisches Beispiel zur Anwendung der Messkonzepte und Theorien</p> <p>9.1 Lässt sich die Zukunft prognostizieren? – Zur Güte von Prognosen</p> <p>9.2 Die Eignung unterschiedlicher Konjunkturindikatoren</p> <p>9.3 Konjunkturprognosen sind bedingte Prognosen – die Rolle der Annahmen</p> <p>9.4 Konjunkturprognosen und ihr Einfluss auf die wirtschaftspolitische Diskussion</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten</p>	<p>K 90</p>

Modulnummer und Modulname			
25 Kosten- und Leistungsrechnung			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. C. Rafflenbeul-Schaub	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 11, 13 Empfohlenes Semester: 2.	
Lehr- und Lernformen		Selbststudium mit Skript und E-Book, Bearbeitung von Übungsaufgaben und Einsendearbeiten, Videokonferenz mit Aufzeichnung.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Prinzipien, die Aufgaben, den Aufbau, die verschiedenen Teilsysteme sowie die verwendeten Daten der Kosten- und Erlösrechnung. Sie kennen die Methoden der Kosten- und Erlösrechnung sowie deren Anwendungsbereiche und -bedingungen.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden können die Methoden der Kosten- und Erlösrechnung anwenden und auf praktische Problemstellungen übertragen. Sie können die situative Eignung der Methoden im Hinblick auf eine verursachungsgerechte Kostenverrechnung beurteilen.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Die Studierenden können komplexe Aufgaben in überschaubare Teilschritte zerlegen sowie ökonomisch denken und handeln.</p>	
Lerninhalte des Moduls		<p>Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Systeme des Rechnungswesens ● Kostenartenrechnung ● Kostenstellenrechnung ● Kostenträgerstückrechnung (u.a. Maschinenstundensatz- und Prozesskostenrechnung) ● Kostenträgerzeitrechnung (Kurzfristige Erfolgsrechnung) ● Teilkostenrechnung ● Plankostenrechnung 	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten		K 90	

Modulnummer und Modulname			
26 Marketing und empirische Sozialforschung			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. A. Baumgarten	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Vorkenntnisse: Modul 11 Empfohlenes Semester: 2.		
Lehr- und Lernformen	Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.		
Lernziele	<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden erlangen einen grundlegenden Überblick über das Fach Marketing. Sie begreifen Marketing als Wissenschaft, die sich mit dem Zustandekommen von Austauschprozessen zwischen Anbietern und Nachfragern beschäftigt. Sie kennen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Begriffe Marketing und Marktforschung, und können diese differenziert darstellen und bewerten sowie wesentliche Komponenten entsprechend zuordnen. Sie kennen Methoden der Marktforschung und der Konzeptionierung von Marketingstrategien und können die Marketinginstrumente (Marketing-Mix) daraus zielführend und problemspezifisch ableiten.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, einfache Marktforschungsstudien zu konzeptionieren und eine einfache Marketingstrategie zu entwickeln. Sie können dabei insbesondere auf Theorien, Methoden und Instrumente der Strategiegenerierung sowie der Marktforschung zurückgreifen, diese fallbezogen übertragen, anpassen und anwenden. Sie lernen die Notwendigkeit des Treffens von Entscheidungen auf Basis von Analysen und Konzeptionen.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden verstehen Marketing als eine unternehmerische Denkhaltung, der sowohl systematische Planungs- und Entscheidungsprozesse, als auch kreative und innovative Problemlösungsprozesse zugrunde liegen. Sie entwickeln konstruktive und kreative Problemlösungen.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement.</p>		

Lerninhalte des Moduls	<p>Den Studierenden werden die Grundlagen der Marktforschung und der unterschiedlichen Bereiche des Marketings vermittelt, zunächst das strategische Marketing und die Marktforschung, welcher die Umsetzung in den Marketinginstrumenten folgt. Die Veranstaltung enthält damit u.a. folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Begriffliche Grundlagen ● Strategische Analyse ● Analyse des Kaufverhaltens ● Marktforschung ● Marketingziele ● Marketingstrategie ● Produktpolitik ● Preispolitik ● Distributionspolitik ● Kommunikationspolitik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90//HA

Modulnummer und Modulname			
31 Personalmanagement			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. C. Rafflenbeul-Schaub	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Modul 11, 23 Empfohlenes Semester: 3.	
Lehr- und Lernformen		Selbststudium mittels Skript und E-Books, Bearbeitung von Aufgaben und einer Einsendearbeit, Videokonferenz mit Aufzeichnung.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden kennen die beiden wesentlichen Aufgaben der Personalarbeit, die Personalverfügbarkeit sicherzustellen und das Verhalten der Mitarbeiter zu steuern. Sie kennen die wichtigsten Fachbegriffe und rechtlichen Rahmenbedingungen, alle Teilfunktionen sowie ausgewählte Theorien, Konzepte und Instrumente. Sie kennen die Zusammenhänge der Teilfunktionen sowie die Wirkungen ausgewählter Konzepte und Instrumente.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden können ausgewählte Theorien, Konzepte und Instrumente anwenden, alternative Handlungsmöglichkeiten zur Problemlösung entwickeln sowie sich die aktuell gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen durch Nachschlagen in Gesetzen und Tarifverträgen erschließen. Sie können Theorien, Konzepte, Instrumente und Problemlösungen beurteilen.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden können mit anderen effektiv und effizient zusammenarbeiten.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Die Studierenden können selbständig Problemlösungen erarbeiten und diese präsentieren und diskutieren.</p>	
Lerninhalte des Moduls		<ul style="list-style-type: none"> ● Personalplanung ● Personalbeschaffung ● Personaleinsatz ● Personalbeurteilung ● Personalentwicklung ● Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen ● Entlohnung ● Arbeitsgestaltung 	

	<ul style="list-style-type: none">• Führung• Personalfreisetzung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90/R

Modulnummer und Modulname			
32 Wirtschaftsinformatik I			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Wirt. Inf. T. Gehrke	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: keine Empfohlenes Semester: 3.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über die grundlegenden Themen, Begriffe und Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik. Sie haben Kenntnisse über die Grundlagen der Informationsverarbeitung, grundsätzliche Softwarearten, Algorithmen und Programme, Rechnernetze und Internet, sowie Informatikanwendungen im betriebswirtschaftlichen Kontext. Darüber hinaus haben sie ein Verständnis für die Bedeutung der Informationstechnik und der Digitalisierung.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden können die Wirkungsweise und die Einsatzmöglichkeiten moderner Informationssysteme beurteilen, auch in Bezug auf die Digitalisierung und neue Geschäftsmodelle. Sie erwerben grundlegende Entscheidungskompetenzen in Bezug zur Auswahl, Beurteilung und Nutzung von computergestützten betrieblichen Anwendungssystemen. Des Weiteren können sie anhand einfacher Praxisbeispiele aus dem betrieblichen Umfeld Lösungen mittels Standardsoftware erarbeiten, entsprechende Daten modellieren, sowie einfache Algorithmen und Programme entwickeln.</p> <p>Soziale Kompetenz: Durch die Bearbeitung von Fragestellungen der Informatik, z. T. in kleinen Gruppenübungen, wird die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit interdisziplinären Fragestellungen und der Reflektion der eigenen fachlichen Perspektive gefördert; insbesondere auch im Zusammenhang mit der rechnergestützten Gruppenarbeit. Die Bearbeitung von einfachen Programmier- und Modellierungsaufgaben fördert die Teamfähigkeit und den Umgang mit Fehlern.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Die Studierenden erwerben die Kompetenzen, die Lehrveranstaltung und Inhalte selbständig und zielgerichtet zu bearbeiten. Des Weiteren werden die Kompetenzen zur Interdisziplinarität, der Offenheit und dem Verständnis anderer Fachgebiete verbessert.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<p>Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen der Wirtschaftsinformatik ● Information, Daten und ihre Darstellung ● Rolle der Informationstechnik in Unternehmen und Informationsgesellschaft ● Rechnersysteme ● Software, Algorithmen und Softwareentwicklung ● Datenbanken und Datenmodellierung ● Datenkommunikation und Rechnernetze ● Internet: Technologien und Anwendungen ● CSCW ● aktuelle Entwicklungen und Beispiele
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90/HA/ED

Modulnummer und Modulname			
33 Logistik			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. K. Wegner	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Modul 11 Empfohlenes Semester: 3.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen, Gruppenarbeit.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Den Studierenden werden grundlegende, anwendungsbezogene Kenntnisse über die relevanten Fachbegriffe und über die Möglichkeiten der Gestaltung logistischer Strukturen vermittelt. Nach Abschluss der Veranstaltung kennen sie die einschlägigen Grundbegriffe, die Bedeutung der Logistik und können logistische Besonderheiten differenziert darstellen. Sie kennen die wesentlichen Aufgaben der verschiedenen Logistikbereiche in den Branchen Industrie, Handel und Dienstleistungen. Auf der Distributionsseite kennen sie die wesentlichen Formen der Zustellung innerhalb eines Unternehmens und zu den Kunden. Weiterhin lernen die Studierenden die Grundlagen der Reverse Logistik - Retourenlogistik und Entsorgungslogistik – kennen.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden können einfache logistische Fragestellungen kompetent diskutieren und Lösungen erarbeiten und dabei die Bedeutung der Logistik als Element unternehmensübergreifender Supply Chains einschätzen. Weiterhin lernen sie, Logistikprozesse zu gestalten und die grundlegenden Kostentreiber zu ermitteln. Aus anderen Veranstaltungen bekannte Methoden können hinsichtlich ihrer Eignung zur Problemlösung im Kontext "Logistik" bewertet und bei Bedarf transferiert und zur strukturierten Lösung betrieblicher Entscheidungsprobleme für logistische Fragestellungen eingesetzt werden.</p> <p>Soziale Kompetenz: Bei den Studierenden wird die Bereitschaft geweckt, sich neues, zusätzliches (Fach-)Wissen sowie Fertigkeiten und Handlungsweisen anzueignen. Sie trainieren ihre Fähigkeiten, logistische Fragen zu diskutieren, eigene Ansichten zu verteidigen bzw. zu reflektieren und die anderer zu akzeptieren, um einen Gruppenkonsens zu ermöglichen. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, wie vor dem Hintergrund der Komplexität der zu lösenden Problemstellung und der Informationsasymmetrien Entscheidungen zu fällen sind.</p>	

	<p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbständig und zielgerecht innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement. Durch die Präsentation der Ergebnisse von Übungen werden Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten trainiert und gefestigt.</p>
Lerninhalte des Moduls	<p>Den Studierenden werden unterschiedliche grundlegende Teilaspekte der Logistik vermittelt. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen der Logistik: Der Logistikkbegriff und seine Entwicklung, betriebswirtschaftliche Grundlagen der Logistik ● Auftragsabwicklung ● Transport-, Umschlag-, Lagersysteme ● Logistische Subsysteme und Prozesse: Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik ● Grundlagen logistischer Dienstleistungen ● Supply Chain Management ● Logistik und Umwelt ● Logistik und IT
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90/R

Modulnummer und Modulname			
34 Steuerlehre			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Volkswirt H. Hannaske	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Einsendeaufgaben: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 13, 21, 22 Empfohlenes Semester: 3.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden kennen die verschiedenen Steuerformen, die Besteuerungsgrundlagen, die Ermittlung der Steuersätze, die Abführung der Steuern, die Verteilung und Steuerhoheiten. Die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und die Umsatzsteuer sind den Studierenden bekannt, ebenso die gesetzlichen Grundlagen dazu. Weitere Steuerarten werden in Grundzügen vorgestellt.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden können praktische Fallbeispiele aus den Bereichen der Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer lösen, sowie mit Personen des steuerlichen Umfelds solche diskutieren.</p> <p>Soziale Kompetenz: Falllösungen werden gemeinsam in Gruppen erarbeitet und zwischen den Gruppen ausgetauscht, so dass die fachliche Diskussion und Argumentation eingeübt wird. Studierende gewinnen Sicherheit bei der Vertretung ihrer Ergebnisse vor einem Plenum und lernen Kritik zu äußern und anzunehmen.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement.</p>	
Lerninhalte des Moduls		<p>1. Grundlagen des Steuerrechts</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Definitionen b. Steuergesetze c. Einteilung der Steuerarten d. Steuerertragshoheit e. Besteuerungsverfahren <p>2. Einkommensteuer</p>	

- a. Steuerpflicht
 - i. sachlich
 - ii. persönlich
- b. Einkunftsarten
 - i. Gewinneinkünfte
 - ii. Überschusseinkünfte
- c. Steuerbefreiungen
- d. Werbungskosten
- e. Sonderausgaben
- f. außergewöhnliche Belastungen
- g. Günstigerprüfung:
Kindergeld oder Kinderfreibetrag
- h. zu versteuerndes Einkommen
- i. Veranlagung
- j. Steuertarif
- k. Steuerbescheid
- l. Verlustvortrag und Verlustrücktrag

3. Körperschaftsteuer

- a. Steuerpflicht
- b. Steuersatz
- c. Ermittlung des zu versteuernden Einkommens
- d. Steuererklärung und Steuerbescheid
- e. Tatsächliche Steuerbelastung
- f. Verluste
- g. Steuervermeidung

4. Gewerbesteuer

- a. Besteuerungsverfahren
- b. Beziehungen zu anderen Steuern
- c. Finanzielle Bedeutung der Gewerbesteuer
- d. Streitpunkte Gewerbesteuer

5. Umsatzsteuer

- a. Konzept und Grundprinzipien
- b. steuerbare Vorgänge
- c. Steuerbefreiungen
- d. Bemessungsgrundlage
- e. Steuersatz
- f. Vorsteuerabzug
- g. Kleinunternehmer
- h. Besteuerungsverfahren
- i. Steueraufkommen

6. Weitere Steuern

- a. Grunderwerbsteuer
- b. Grundsteuer
- c. Erbschaft- und Schenkungssteuer
- d. Verkehr- und Verbrauchsteuern
- e. Zölle
- f. Exkurs: Die Entstehung und Verwendung des

	Solidaritätsbeitrags
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
35 Projektmanagement			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. J. Böse	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 11, 12 Empfohlenes Semester: 3.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Studierende des Moduls lernen durch die Teilnahme an den Online-Sitzungen zunächst die wesentlichen Grundlagen eines erfolgreichen Managements von Projekten kennen. Darauf aufsetzend wird bezogen auf die Hauptprojektphasen spezifisches Fachwissen vermittelt (z.B. zu Themen wie Projektrisiken und Trouble Shooting oder Kommunikation in Projekten); zudem werden wichtige Instrumente des Projektmanagements vorgestellt. Schwerpunkte liegen auf der Besprechung von speziellen Methoden der Projektplanung und -kontrolle sowie der Vermittlung von Arbeitstechniken zur Verbesserung der Projekteffizienz und -effektivität.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden erhalten einen Überblick über typische Methoden des Projektmanagements und deren Arbeitsweise. Dies umfasst u.a. Methoden aus dem Bereich der Netzplantechnik (z.B. MPM und CPM), Ansätze zur Schätzung des Projektaufwands oder auch Kreativitätstechniken, die eine systematische Identifikation vielversprechender Problemlösungen unterstützen. Neben dem methodischen Grundlagenwissen wird in der Veranstaltung auch entsprechendes Anwendungswissen vermittelt, indem die Studierenden Aufgabenstellungen lösen, die den sicheren Gebrauch der Methoden voraussetzen.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die gestellten Übungsaufgaben sind vorzugsweise für eine Bearbeitung im Team ausgelegt, so dass (analog zum realen Projektgeschehen) nicht nur Selbstorganisation, sondern auch die Organisation als Team erforderlich ist, um erfolgreich zu sein. D.h., innerhalb entsprechender Gruppen gilt es, trotz individueller Kompetenzen und Verhaltensweisen eine bestimmte Zielsetzung bei vorgegebenen Zeitrahmen gemeinsam zu erreichen und die Ergebnisse des Teams gegenüber Dritten geschlossen zu vertreten.</p> <p>Persönliche Kompetenz:</p>	

	<p>Die Erschließung von Fach- und Methodenwissen z.T. im Selbststudium fordert und fördert selbständiges, zielgerichtetes Arbeiten und das dazu nötige Zeitmanagement. Die eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben schärft darüber hinaus die Problemlösungskompetenzen der Studierenden; die Vorstellung der erreichten Ergebnisse in den Online-Sitzungen verbessert ihre Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten.</p>
Lerninhalte des Moduls	<p>Den Studierenden wird grundlegendes Fach- und Methodenwissen des Projektmanagements vermittelt. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen (u.a. Einführung in das Projektmanagement, Projektarten, Projektorganisation, Projektbeteiligte, Projektphasen) ● Aufgaben und Instrumente in den Hauptprojektphasen (Projektdefinition, Projektplanung, Projektdurchführung und Projektabschluss) ● Spezielle Methoden der Projektplanung und -kontrolle sowie auch Arbeitstechniken zur Unterstützung des Projektmanagements ● Spezifische Projektmanagement-Aspekte (z.B. Projektfinanzierung, Projektrisiken, Kommunikation in Projekten, Faktor „Mensch“) ● Übungsaufgaben zur Festigung von Fach- und Methodenwissen (semesterbegleitend)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	R/PA/K 90

Modulnummer und Modulname			
36 E-Business-Management			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. M. Launer	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Modul 15 Empfohlenes Semester: 3.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Mit Abschluss des Faches haben die Studierenden die Grundlagen des E-Commerce und eLogistics verstanden und vertieft. Sie haben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen wie bspw. Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz und neueste Social Media Entwicklungen. Darüber hinaus erarbeiten sie sich den aktuellen Stand der Forschung in Gruppendiskussionen und Präsentationen. Die Studenten sind somit mit den neuesten Internet-Technologien vertraut und können diese pragmatisch umsetzen. Sie sind fähig, die Methoden auf einfache, praxisrelevante Problemstellungen eigenständig anzuwenden und können den jeweils neuesten Stand der Forschung und Praxis selbständig erarbeiten.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden erlernen die Analyse, Umsetzung und die Kontrolle über alle Aufgaben des E-Business. Sie können in traditionellen Handels- und Logistikunternehmen E-Business-Fragestellungen sensitiv mit einbringen sowie in E-Business-Unternehmen bzw. der sog. eSociety adäquat und fachlich fundiert agieren.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden erweitern ihre technischen Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppen-Diskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der optimalen Problemlösungen für Internetanwendungen. Die Diskussion kann auch verschriftlicht werden in Form von Referaten und/oder Online Chat Diskussionen. Jeder Studierende präsentiert vor der Gruppe den aktuellen Stand der Forschung seines Themas und diskutiert diesen kritisch. In der schriftlichen Ausarbeitung erarbeiten Studierende gemeinsam ein aktuelles Thema und diskutieren die Umsetzung in einer wissenschaftlichen Arbeit.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf</p>	

	vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihre Analysefähigkeit und erhalten Methodenkompetenz sowie Präsentationstechnik.
Lerninhalte des Moduls	<p>Die Studierenden werden in die Grundlagen des E-Commerce, eLogistics und Social Media Management eingeführt. Dabei werden auch die Grundlagen des Internets dargestellt. Es werden unterschiedliche Internet- und Mobilfunktechnologien tiefergehend untersucht. Auch Web 2.0 bis 4.0 und Mobilfunktechnologien von G1 bis G5 und LTE werden behandelt.</p> <p>Es werden die operativen Funktionen von E-Business Unternehmen behandelt wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● eProcurement, ● eMarketing, ● Suchmaschinenoptimierung ● eCustomer, ● ePayment, ● eLogistics ● eFullfilment, ● eStrategies, ● eSociety ● sowie die dazugehörigen Geschäftsmodelle. <p>Die Studierenden erlernen selbständig Internetanalysen online durchzuführen und in eine wissenschaftliche Form zu bringen. Dabei werden verschiedene Suchmaschinen angewendet. Die erarbeiteten Inhalte werden diskutiert und präsentiert.</p> <p>Nutzung und Transfer nach Taxonomie von Bloom:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sammeln, bewerten und interpretieren unterschiedlicher Theorien und Praxisansätze des E-Business ● Ableiten wissenschaftlich fundierter Urteile über zukünftige Entwicklungen in der Digitalisierung ● Recherche des aktuellen Standes der Forschung und der Praxis im E-Business und ableiten von Handlungsempfehlungen ● Anwendungsorientierte Projekte durchführen und im Team zur Lösung komplexer Aufgaben beitragen (Gruppenarbeit) ● Selbstständiges Gestalten von Digitalisierungsprozessen.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	R/HA/PR/K 90

Modulnummer und Modulname			
41 Controlling			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. M. Launer	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 13, 22, 25 Empfohlenes Semester: 4.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Nach der Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Methoden der wertorientierten Unternehmensführung und des Controllings, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden. Sie können operative und strategische Controlling-Methoden und Instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihren Vor- und Nachteilen bewerten.</p> <p>Methodische Kompetenz: Nach der Beendigung des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, sich in kurzer Zeit in alle Fragestellungen der Führung, Planung und Kontrolle eines Handels- oder Logistikbetriebs vertiefend einzuarbeiten und für die Controlling-Fragen selbständig Lösungsansätze zu erarbeiten. Sie können hierfür die erlernten Führungskonzepte, Controlling-Methoden und Instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Basis-Theorien zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden erlernen ihre Sozialkompetenz auch theoretisch zu fundieren, z. B. durch die Principal-Agent-Theorie und psychologische Ansätze im Controlling. Darüber hinaus werden Meinungsverschiedenheiten auf Basis fundierter Zahlen und Fakten ausgetragen. Potentielle Konflikte in Unternehmen sollen antizipiert und Gegenmaßnahmen frühzeitig geplant werden.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihre Analysefähigkeit und erhalten Methodenkompetenz.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<p>Aufbauend auf verschiedenen Controlling-Definitionen wird der theoretische Hintergrund erarbeitet, insbesondere aus der Finanzwirtschaft, z. B. Principal-Agent-Problematik, Modigliani-Miller-Theorem und dem Shareholder Value Ansatz.</p> <p>Darauf aufbauend werden die Methoden und Instrumente des operativen und strategischen Controllings dargestellt und in Fallstudien praktisch geübt. Nach kurzer Darstellung und Rechnung der traditionellen Kennzahlen (ROS, ROI etc.) wird ein Schwerpunkt auf den wertorientierten Kennzahlen gelegt, insbesondere auf Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode: Return on Capital Employed (ROCE), Economic Value Added (EVA), Weighted Average Cost of Capital (WACC) etc.</p> <p>Auf Basis verhaltenswissenschaftlicher Ansätze werden praktische Budgetierungsprobleme des Controllings diskutiert und vertieft. Verschiedene Ansätze wie bspw. Zero-based, Beyond und Better Budgeting werden als mögliche Lösungen erarbeitet. Der Finanzteil endet mit einer großen Excel-Fallstudie bzgl. Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Prozesskostenrechnung.</p> <p>Als strategische Controlling Instrumente wird anschließend v. a. auf die Gemeinkostenwertanalyse und die Balanced Scorecard vertiefend eingegangen. Weitere Instrumente werden gegebenenfalls zusätzlich angesprochen.</p> <p>Alle Teilschritte sind begleitet von umfangreichen Präsentationsfolien, Gruppendiskussionen, Fallstudien und Excel-Kalkulationen. Am Ende sollte jeder Studierende die theoretischen Kenntnisse theoretisch, aber auch pragmatisch auf Excel anwenden können.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
42 Wirtschaftsinformatik II			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Wirt. Inf. T. Gehrke	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 11, 32 Empfohlenes Semester: 4.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Fallbeispiel basierter Gruppenübungen, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen. Praxisübungen zu Vertiefung der theoretischen Basis anhand des Umgangs mit ausgewählten Anwendungssystemen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik. Sie kennen die wesentlichen Arten betrieblicher Anwendungssoftware und Verfahren zur Softwareauswahl, einschließlich der Festlegung wesentlicher Anforderungen und Entscheidungskriterien. Des Weiteren erwerben sie vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der Modellierung von Informationssystemen, Geschäftsprozessen und Daten. Darüber hinaus besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse des Informationsmanagements sowie der Entwicklungen in der Wirtschaftsinformatik und Auswirkungen der Informationstechnologie.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden können anhand von Fragestellungen aus dem betrieblichen Umfeld Daten- und Geschäftsprozesse in Bezug auf Informationssysteme umfassend modellieren und haben ein vertieftes Verständnis für Daten und deren Analyse. Sie sind in Lage, den Entscheidungsprozess für die Auswahl und den Einsatz von Anwendungssystemen, sowie die Auswirkung solcher Entscheidungen zu beurteilen. Sie können Entscheidungen über die Auswahl und den Einsatz von ERP-Systemen im Unternehmenskontext treffen.</p> <p>Soziale Kompetenz: Anhand der Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppen vertiefen die Studierenden ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit, auch unter interdisziplinären Aspekten.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Die Studierenden erwerben die Kompetenzen, die Lehrveranstaltung und Inhalte selbständig und zielgerichtet zu bearbeiten. Sie können die komplexen Zusammenhänge der Informationsverarbeitung</p>	

	nachvollziehen und erwerben Kompetenzen im Kontext der Digitalisierung.
Lerninhalte des Moduls	<p>Als wesentliche Inhalte des Moduls sind zu nennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen von Anwendungs- und Informationssystemen ● Aufbau, Funktionen und Betrieb von ERP-Systemen ● Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen ● Modellierung von betrieblichen Informationssystemen ● Geschäftsprozessmanagement ● Integrierte Informationsverarbeitung ● Data Warehousing, Data Mining, OLAP, Datenanalyse, Big Data ● Informationsmanagement ● Informationssicherheit und Datenschutz ● aktuelle Entwicklungen und Beispiele
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90/ED/HA

Modulnummer und Modulname			
43 Strategisches Management und Marketing			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. A. Baumgarten	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 11, 26 Empfohlenes Semester: 4.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online, Betreuung und Moderation der Gruppenarbeiten, Feedback zu Referaten.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden erlangen ein grundlegendes Verständnis für Fragestellungen des strategischen Managements und Marketings. Sie verstehen die verschiedenen Dimensionen des Begriffs „Strategie“ vor dem Hintergrund der Umwelt einerseits und den Stärken und Schwächen des Unternehmens andererseits. Sie erlernen den Prozess der Strategieentwicklung für das Unternehmen insgesamt und für seine strategischen Objekte. Neben ausgewählten Instrumenten und Methoden wird den Studierenden auch ein kritisches Verständnis der Rolle einer „strategischen Planung“ vermittelt.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, bei komplexen, schlecht strukturierten Aufgabenstellungen, die marktorientierte Ausrichtung von Unternehmen zu analysieren und zu planen. Dazu zählt das Kennenlernen der relevanten Methoden einschließlich kritischer Reflexion, Identifikation der Kernprobleme des strategischen Managements und Transfer von Lösungsmöglichkeiten auf ausgewählte Problemstellungen.</p> <p>Soziale Kompetenz: Es wird Konflikt-, Konsens- und Teamfähigkeit im Rahmen von Gruppenarbeiten trainiert und Akzeptanz von Unsicherheit und Unschärfe bei Entscheidungen in komplexen, schlecht strukturierten Situationen geschaffen. Im Rahmen der Prüfungsform werden die Präsentationsfähigkeiten geschult.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement und die Organisation und Interaktion in der Gruppe.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Überblick <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Begriffe und Definitionen 1.2. Diskussion von Managementsystemen, -kompetenzen und -rollen 1.3. Analyse der Bedeutung strategischer Managementkonzeptionen 2. Strategie und Strategische Planung <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Definition strategische Objekte 2.2. Ziele in der strategischen Planung 3. Strategische Umwelt- und Unternehmensanalyse <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Strukturierung der strategischen Umwelt- und Unternehmensanalyse 3.2. Umweltanalyse 3.3. Unternehmensanalyse 3.4. SWOT Analyse 4. Klassische Strategiemodelle <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Marktsegmentierungsstrategien 4.2. Wettbewerbsstrategien 4.3. Wachstumsstrategien 4.4. Timing-Strategien des Markteintritts 4.5. Portfoliostrategien 4.6. Markenstrategien und Markenarchitektur 4.7. Internationalisierungsstrategien 5. Strategieimplementierung <ol style="list-style-type: none"> 5.1. 7 S Modell 5.2. Balanced Scorecard 5.3. Six Sigma
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	PR/R/HA

Modulnummer und Modulname			
44 Investition			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Volkswirt H. Hannaske	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Kenntnisse aus Modul 12 Empfohlenes Semester: 3.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Das Lernziel dieses Moduls ist die Beherrschung der betriebswirtschaftlichen Modelle zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sowie der Vergleich dieser verschiedenen Ansätze. Die in der Praxis angewandten Varianten sollen gelernt und in ihrer Aussagefähigkeit richtig eingeordnet werden können.</p> <p>Methodische Kompetenz: Bei Wirtschaftlichkeitsbeurteilungen kann jeweils immer nur ein Einzelaspekt einer Entscheidungssituation beurteilt werden. Dieser Aspekt sowie die jeweilige Problematik der Entscheidung unter Sicherheit, Unsicherheit und Risiko soll den Studierenden vergegenwärtigt werden.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die in dem Lernmodul einbezogenen Gruppenarbeiten sollen auch Konflikt-, Konsens- und Teamfähigkeit trainieren.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement.</p>	
Lerninhalte des Moduls		<p>1. Einführung in die Investitionsrechnung</p> <p>1.1 Zielformulierung</p> <p>1.2 Bedeutung und Relevanz der Investitionsrechnung</p> <p>1.3 Ziel und Definition der Investitionsrechnung</p> <p>1.4 Abgrenzung der Investitionsrechnung zu anderen Betriebswirtschaftslehren</p> <p>1.5 Investitionsrechnungsverfahren im Überblick</p> <p>1.6 Historische Entwicklung der Investitionsrechnung</p> <p>1.7 Die Aufbauorganisation für die Investitionsrechnung</p> <p>1.8 Die Ablauforganisation einer Investitionsrechnung</p> <p>1.9 Das Problem der Datenbeschaffung für die Investitionsrechnung</p>	

1.10 Notwendigkeit und Grenzen der Investitionsrechnung

1.11 Zusammenfassung

2. Statische Investitionsrechnungsverfahren

2.1 Zielformulierung

2.2 Grundsätzliche Aspekte der statischen Investitionsrechnungsverfahren

2.3 Ein Baukastensystem zur Erstellung statischer Investitionsrechnungsformeln

2.4 Die Kostenvergleichsrechnung

2.5 Die Gewinnvergleichsrechnung

2.6 Die Rentabilitätsrechnung

2.7 Die statische Amortisationsrechnung

2.8 Fallstudie

2.9 Zusammenfassung

3. Dynamische Investitionsrechnungsverfahren

3.1 Zielformulierung

3.2 Modellannahmen der dynamischen Investitionsrechnungsverfahren

3.3 Finanzmathematische Grundlagen

3.4 Die Kapitalwertmethode

3.5 Die Horizontwertmethode

3.6 Die Annuitätenmethode

3.7 Die Interne Zinsfußmethode

3.8 Die dynamische Amortisationsrechnung

3.9 Fallstudie

3.10 Zusammenfassung

4. Alternativenauswahl und Investitionsprogrammplanung

4.1 Zielformulierung

4.2 Alternativenauswahl als investitionsrechnerisches Problem

4.3 Aufhebung der Wiederanlageprämisse

4.4 Differenzinvestitionen

4.5 Mehrdeutigkeit des Internen Zinssatzes

4.6 Die Nutzwertanalyse

4.7 Die Kontoentwicklungsplanung

4.8 Das Dean-Modell

4.9 Die lineare Optimierung

4.10 Fallstudie

5. Optimale Nutzungsdauer und optimaler Ersatzzeitpunkt

5.1 Zielformulierung

5.2 Nutzungsdaueroptimierung als wirtschaftliches Problem

5.3 Modellannahmen der Nutzungsdauerberechnung

5.4 Bestimmung der optimalen Nutzungsdauer

5.5 Bestimmung des optimalen Ersatzzeitpunktes

5.6 Fallstudie

5.7 Zusammenfassung

	<p>6. Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit</p> <p>6.1 Zielformulierung</p> <p>6.2 Datenunsicherheit als Entscheidungsproblem</p> <p>6.3 Die Korrekturverfahren</p> <p>6.4 Sensitivitätsanalysen</p> <p>6.5 Sequenzielle Investitionsentscheidungen</p> <p>6.6 Investitionsentscheidung unter Ungewissheit</p> <p>6.7 Die Risikoanalyse</p> <p>6.8 Portfolio Selection</p> <p>6.9 Fallstudie</p> <p>6.10 Zusammenfassung</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
45 Finanzierung			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. M. Launer	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 11, 12, 13, 22, 25 Empfohlenes Semester: 4.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Studierende lernen die Grundlagen der Finanzierung von Unternehmen, Banken und dem Kapitalmarkt. Dabei wird auch das Investor Relations mit Aktionären und Investoren vertieft.</p> <p>Methodische Kompetenz: Methodisch lernen die Studierenden zu analysieren und Maßnahmen abzuleiten, die im Kapitalmarkt umgesetzt werden. Dabei wird auch die Unternehmensbewertung nach dem Discounted Cash Flow Verfahren vertieft.</p> <p>Soziale Kompetenz: Studierende lernen die soziale Komponente des Kapitalmarktes kennen. Sie erlernen wie Unternehmen, Banken und Investoren interagieren.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende erlernen die persönliche Kompetenz in hoch komplexen Kapitalmärkten professionell zu interagieren. Sie stützen sich dabei sowohl auf ein quantitatives Gerüst als auch interpersonelle Auseinandersetzung.</p>	
Lerninhalte des Moduls		<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Finanzierung 2. Beschaffung von Fremdkapital 3. Beschaffung von Eigenkapital 4. Die Börse 5. Unternehmensbewertung in Gruppenarbeit 	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten		K 90	

Modulnummer und Modulname			
46 Wahlpflichtfach I			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Wahlpflichtmodul	
Modulbetreuung	Studiendekan	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Siehe Wahlmodule Empfohlenes Semester: 4.	
Lehr- und Lernformen		Abhängig vom gewählten Wahlpflichtfach	
Lernziele		Fachliche Kompetenz: Abhängig vom gewählten Wahlpflichtfach Methodische Kompetenz: Abhängig vom gewählten Wahlpflichtfach Soziale Kompetenz: Abhängig vom gewählten Wahlpflichtfach Persönliche Kompetenz: Abhängig vom gewählten Wahlpflichtfach	
Lerninhalte des Moduls		Siehe Wahlpflichtmodule	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten		Siehe Wahlpflichtmodule	

Modulnummer und Modulname			
51 Unternehmenspolitisches Projekt			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. A. Baumgarten	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Alle Module des 1. und 2. Studienjahres Empfohlenes Semester: 5.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Betreuung und Moderation der Gruppenarbeiten, moderierte Diskussionsrunden, Feedback zu Referaten.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden vertiefen klassische betriebswirtschaftlich-strategische Instrumente (Marktanalyse, Portfolioanalyse, Branchenstrukturanalyse, Entwicklung von Unternehmens-, Marketing- und Wettbewerbsstrategien). Sie analysieren Strukturen ausgewählter Branchen. Dies erfolgt durch die Anwendung auf konkrete praktische Fragestellungen eines Unternehmens. Dafür müssen sich die Studierenden gezielt neues Wissen, z. B. spezifisch für die Branche oder den Unternehmenskontext aneignen.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die bisher erworbenen Kenntnisse gezielt auf jeweils neue, praktische Unternehmensfälle anzuwenden. Sie üben die Methoden der Projektsteuerung in den studentischen Arbeitsgruppen sowie "vernetztes und strukturiertes" Denken.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden üben in diesem Modul, ihre eigene Rolle in der Gruppe zu finden (soziale Offenheit und Abgrenzung). Die gemeinsame Präzisierung und Aufteilung der Aufgaben schult die Fähigkeit, Mitglieder der Gruppe zu unterstützen, sich zurückzunehmen und gemeinsame Aktivitäten voranzutreiben statt zu versuchen, selbst die Gruppe zu dominieren. Beharrungsvermögen, Konflikt- und Konsensfähigkeit wird durch das Austragen von Meinungs- und Interessenunterschieden erworben.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Sie sollen lernen, mit offenen strategischen Aufgaben und widersprüchlichen Situationen unter unvollständiger Information umzugehen. Sie erwerben die Bereitschaft, sich gezielt und eigenständig neues Wissen zu suchen und anzueignen. Durch dieses Modul erarbeiten die Studierenden sich die Fähigkeit, entsprechend der Fragestellung einen Lösungsweg zu konzeptionieren und umzusetzen. Durch die Präsentation der Ergebnisse als Teil des</p>	

	Referates wird die Präsentationsfähigkeit geschult.
Lerninhalte des Moduls	Grundlagen der Unternehmensberatung, darüber hinaus abhängig vom im Semester gewählten Unternehmen und dessen Fragestellungen.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	R/HA

Modulnummer und Modulname			
52 Wirtschaftsrecht II			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Wahlpflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Wirtschaftsjuristin N. Meier-Maletz	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Modul 21 Wirtschaftsrecht I Empfohlenes Semester: 5.	
Lehr- und Lernformen		Wöchentliche Online-Vorlesungen zur Vermittlung der rechtswissenschaftlichen Grundlagen, Aufzeichnung der Vorlesungen zur Wiederholung, Fallbearbeitung in Gruppen und allein zur gemeinsamen Lösungsfindung sowie Verteidigung der eigenen Lösung gegenüber anderen Gruppen, Ermittlung einer in der Praxis umsetzbaren Lösung welche für alle Parteien akzeptabel ist, Übungsaufgaben zur Recherche in den Datenbanken des DPMA sowie Prüfung von Handelsregistereinträgen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Vertiefung der Grundlagen aus dem BGB und HGB, Gesellschaftsrecht, gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht und Wettbewerbsrecht.</p> <p>Methodische Kompetenz: Einordnung von Situationen aus dem beruflichen Umfeld in die entsprechenden Rechtsgebiete, Beurteilung der jeweiligen Situation hinsichtlich benötigten Rechtsbeistands, Verfeinerung der juristischen Argumentationsweise, Umgang mit dem Handelsregister sowie den Datenbanken des DPMA.</p> <p>Soziale Kompetenz: Eingehen auf die Meinung von anderen, aktives Zuhören, Arbeiten in Teams bzw. Gruppen, Kompromissbereitschaft, lösungsorientiertes Arbeiten, Kritikfähigkeit.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Vertretung der (eigenen) Rechtsinteressen in Diskussionen und Gegenüber Kunden und Lieferanten, juristische Argumentationsweise, Annehmen und Geben von Kritik, Förderung der Problemlösungskompetenz durch Erzielen von Kompromissen, Verhandlungskompetenz, Eigenständigkeit.</p>	
Lerninhalte des Moduls		Die wichtigsten Handelsgeschäfte wie Handelskauf, Handelsvertreter, Kommissionsgeschäft, Frachtvertrag, Speditionsvertrag und Lagervertrag, Recht der Personengesellschaften und der Kapitalgesellschaften, insbesondere die GmbH und die AG mit gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten, Gewerbliche Schutzrechte mit Patentrecht, Markenrecht, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster und Urheberrecht, sowie die Zielrichtung des UWG und des GWB.	

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90
---	------

Modulnummer und Modulname			
53 Unternehmensplanspiel			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. M. Launer	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 11, 12, 13, 22, 25, 41, 45 Empfohlenes Semester: 5.	
Lehr- und Lernformen		Das Planspiel findet in Gruppen statt außerhalb der Vorlesung. In der Onlinevorlesung werden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden erlernen ihr theoretisches Wissen in die Praxis anhand einer Simulation umzusetzen. Sie erlangen praktische Analysefähigkeiten.</p> <p>Methodische Kompetenz: Methodisch kommt die gesamte Betriebswirtschaftslehre zum Einsatz. Alle Teilgebiete müssen hier integriert und simultan angewendet werden. Dadurch werden die Interaktionen und Abhängigkeiten der Teilgebiete deutlich.</p> <p>Soziale Kompetenz: Durch Gruppenarbeiten erlernen Studierende soziale Kompetenzen bei betrieblichen Entscheidungen. Sie müssen sich organisieren und Aufgaben verteilen. Dabei kann es zu Stresssituationen kommen, in denen die Gruppe lernt, sozial verträglich miteinander zu agieren.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Persönliche Kompetenzen werden erlangt durch die Übernahme von Verantwortung für ein Teilgebiet. Die theoretischen Kenntnisse müssen praktisch angewendet werden.</p>	
Lerninhalte des Moduls		<p>Präsenzinhalte: In einem wesentlichen Anteil dieses Moduls müssen zunächst die Grundlagen für die genannten Lehrinhalte gelegt werden, wobei der Schwerpunkt der Darstellung auf der Erläuterung der zu verwendenden EDV- Programme liegt. Nach dieser Phase werden die dann erforderlichen unternehmensindividuellen Analysen, Planungen und Entscheidungen von den studentischen Teilnehmern in Gruppenarbeit und unter Betreuung durch die Lehrenden durchgeführt. Gegen Ende des simulierten Zeitraums muss von jeder studentischen Gruppe ein umfangreicher Geschäftsbericht schriftlich erstellt und in einer Präsentation vor Lehrenden und Praktikern vorgetragen und vertreten werden.</p> <p>Webvorlesungen:</p>	

	In den Webvorlesungen werden die einzelnen Spielrunden vor- und nachbereitet. Zwischen den Webvorlesungen arbeiten die Studierenden selbständig in Gruppen.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	R/PR

Modulnummer und Modulname			
54 Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. A. Baumgarten	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 11, 14, 24 Empfohlenes Semester: 5.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online, Betreuung und Moderation der Gruppenarbeiten, Feedback zu Referaten.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über die Aspekte, Konzepte und Methoden des nachhaltigen Managements. Dabei wird insbesondere auf das 3-Säulen-Modell von Ökonomie, Ökologie und Sozialem eingegangen. Sie beherrschen die Grundbegriffe und verstehen die Zusammenhänge der unterschiedlichen Aspekte und Denkweisen im nachhaltigen Management. Für ausgewählte Fallbeispiele können sie an einer nachhaltigen Entwicklung orientierte Lösungsstrategien vorschlagen.</p> <p>Methodische Kompetenz: In diesem Modul soll die Fähigkeit vermittelt werden, den Gedanken der Nachhaltigkeit in aktuelle Situationen und Entscheidungen einzuordnen. Die Studierenden sollen einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit erkennen und diese auf verschiedene Problembereiche anwenden. Sie sollen die einzelnen Anspruchsgruppen kennenlernen und deren Argumentationslinien einschätzen und eine nachhaltige Sichtweise, die für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens unabdingbar ist, verinnerlichen. Die Studierenden sind am Ende des Moduls in der Lage, Fragen des Unternehmensalltags unter dem Aspekt des nachhaltigen Managements kritisch zu beleuchten. Sie können die Konzepte und Methoden anwenden. Sie lernen mit der Herausforderung der Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit beim Treffen von unternehmerischen Entscheidungen umzugehen und können wirtschaftlich fundiert für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung argumentieren.</p> <p>Soziale Kompetenz: Sie entwickeln konstruktive Problemlösungen und vertreten ihre Meinung in sachlich und sprachlich überzeugender sowie auf Zielgruppen angepasster Form.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Die Studierenden werden eine positive Einstellung gegenüber der Nachhaltigkeit als Handlungs- und Managementprinzip entwickeln.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<p>Die Lehrveranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung ● Unternehmenskonzepte der ökonomischen Nachhaltigkeit ● Unternehmenskonzepte der ökologischen Nachhaltigkeit ● Unternehmenskonzepte der sozialen Nachhaltigkeit ● Nachhaltigkeitsberichtserstattung ● Nachhaltigkeit und Regionalökonomie <p>Zusätzlich werden ausgewählte Fallstudien bearbeitet und diskutiert.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	<p>HA/R</p>

Modulnummer und Modulname			
55 Prozessmanagement			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. K. Wegner	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 32, 43 Empfohlenes Semester: 5.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen, Gruppenarbeit.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden erlangen ein grundlegendes Verständnis von Anforderungen an organisatorische Abläufe in Unternehmen und können Geschäftsprozesse in der Praxis gestalten. Die Studierenden bauen ein breites Faktenwissen zu Methoden der Prozessmodellierung und -optimierung auf (Prozesslandkarten erstellen, Prozesse dokumentieren, modellieren und analysieren). Das Verständnis der Prozesssicht spielt dabei als gemeinsame Basis der unterschiedlichen Managementsysteme eine zentrale Rolle. Die Studierenden lernen die wesentlichen Aufgaben der betrieblichen Ablauf- und Prozessorganisation kennen, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen anwenden. Sie können eigenständig Antworten und Lösungsansätze für logistische Fragestellungen erarbeiten und diskutieren, diese aufbereiten und im Sinne einer Vorbereitung für unternehmerische Entscheidungen darstellen.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sollen Methoden zur Modellierung und zum Management von Geschäftsprozessen anwenden können und weiterhin in der Lage sein, sich in kürzester Zeit in verschiedene Fragestellungen der Planung, Organisation, Führung und Kontrolle eines Unternehmens aus Sicht eines Prozessverantwortlichen vertiefend einzuarbeiten.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierende erweitern ihre Kooperationsfähigkeiten in dem Sinne, dass im Rahmen des Prozessmanagements und der Prozessmodellierung viele unterschiedliche Unternehmensbereiche konstruktiv zusammenarbeiten müssen. Sie kennen die Konflikte, die dabei entstehen können und wissen, dass eine kompetente Moderation zur Problemlösung erforderlich ist.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende erarbeiten sich die Fähigkeit, im Projekt eine eigene</p>	

	Position und den eigenen Beitrag argumentativ zu begründen und zu verteidigen sowie eigenverantwortlich auszuarbeiten. Auf vorgegebene Aufgabenstellungen bereiten sich die Studierenden selbständig und zielgerichtet vor.
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ● Grundlagen prozessorientierter Organisationen ● Prozessmanagement und Unternehmensstrategie ● Methoden des Qualitätsmanagements und Benchmarking ● Identifikation und Analyse von Unternehmensprozessen ● Prozessmodellierung ● Methoden zur Einführung von Logistikprozessen im Unternehmen (z.B. Business Process Reengineering und Change-Management) ● Prozesscontrolling ● Prozessunterstützende Informationssysteme
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90/R/PA

Modulnummer und Modulname			
56 Wahlpflichtfach II			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Wahlpflichtmodul	
Modulbetreuung	Studiendekan	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Siehe Wahlpflichtmodule Empfohlenes Semester: 5.	
Lehr- und Lernformen		Abhängig vom gewählten Wahlpflichtfach	
Lernziele		Fachliche Kompetenz: Abhängig vom gewählten Wahlpflichtfach Methodische Kompetenz: Abhängig vom gewählten Wahlpflichtfach Soziale Kompetenz: Abhängig vom gewählten Wahlpflichtfach Persönliche Kompetenz: Abhängig vom gewählten Wahlpflichtfach	
Lerninhalte des Moduls		Siehe Wahlpflichtmodule	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten		Siehe Wahlpflichtmodule Siehe auch Prüfungsordnung und Richtlinien der Fakultät	

Modulnummer und Modulname			
61 Praxisprojekt			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. A. Baumgarten	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Leistungspunkte	15	Arbeitsaufwand	Selbststudium: 450 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 15, 35 Empfohlenes Semester: 5.	
Lehr- und Lernformen		<p>Individuelle Gespräche zur Betreuung bei der Entwicklung und Bearbeitung eines praktischen Themas unter Anwendung betriebswirtschaftlicher Methoden und Beachtung guter wissenschaftlicher Praxis.</p> <p>Mündlicher Vortrag der Vorgehensweise und erster Ergebnisse mit Feedback und Diskussion.</p>	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Im Rahmen dieses Moduls definieren die Studierenden in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen eine konkrete praktische Fragestellung, welche dann bearbeitet wird. Dabei sollen anwendungsbezogene Kenntnisse und praktische Erfahrungen erworben und die Bearbeitung konkreter Probleme im beruflichen Tätigkeitsfeld ermöglicht werden. Eine systematische und durch Rückbezug auf Ergebnisse analytische und empirische Forschung vorzunehmende Reflexion der so gewonnenen Erfahrungen soll systematischen Kompetenzerwerb ermöglichen. Die Studierenden sollen die berufsfeldbezogenen aktuellen und zukunftssträchtigen Fakten, Strukturen und Instrumente kennen und beherrschen.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, ihr Wissen zur Problemlösung jeweils auf einen neuen, immer anderen Einzelfall anzuwenden. Dabei soll eine konzeptionelle Kompetenz und Entscheidungskompetenz erworben werden. Sie trainieren ihre Fähigkeit, mit unklaren und widersprüchlichen Situationen bzw. mit offenen Problemstellungen umgehen zu können.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden sollen die Fähigkeit entwickeln, im Rahmen der Bearbeitung der praktischen Fragestellung mit den Personen aus dem Unternehmen umzugehen und mit ihnen in verschiedenen Rollen zusammenzuarbeiten. Dabei geht um eine professionalisierte Sensibilität und Flexibilität für den Umgang mit Menschen.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Die Studierenden müssen lernen zu akzeptieren, dass kaum alle</p>	

	Facetten des Problems durchdrungen werden können und dass sich die betrachteten Einflussfaktoren auf eine Entscheidung doch in nicht vorhergesagter Weise entwickeln können. Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, Vorschläge auf Basis von unvollständigen Informationen zu machen und Neuerungen zu entwickeln und durchaus auch umzusetzen.
Lerninhalte des Moduls	Individuelle Betreuung der Studierenden in Bezug auf ihr Thema.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	PA

Modulnummer und Modulname			
62 Vorbereitung der Bachelorarbeit			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. Antje Baumgarten	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Leistungspunkte	3	Arbeitsaufwand	Selbststudium: 80 h Betreuung: 10 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Alle Module des 1. Studienjahres, mindestens 145 ECTS Empfohlenes Semester: 5./6.	
Lehr- und Lernformen		Individuelle Gespräche zur Betreuung bei der Entwicklung einer Fragestellung unter Anwendung betriebswirtschaftlicher Methoden und Beachtung guter wissenschaftlicher Praxis.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden sollen selbstständig und innerhalb eines gegebenen Zeitraums eine praxisorientierte Fragestellung aus ihrer Fachrichtung problemorientiert und fächerübergreifend wissenschaftlich entwickeln.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, selbständig eine für eine Bachelorarbeit geeignete Fragestellung zu finden und sie mit Unterstützung der Prüfer(innen) zu konkretisieren und einzugrenzen. Hieraus entwickeln sie Ziele und Fragestellungen und machen deutlich, welcher (praxisorientierte) Nutzen aus dieser Arbeit resultiert. Sie können hierfür die entsprechenden Informationen, Literaturstellen und Daten recherchieren, diese auf ihre Relevanz und Verwendbarkeit prüfen (Quellenkritik), analysieren und interpretieren.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende reflektieren ihre bisher erlangten fachlichen und persönlichen Kompetenzen und erkennen deren Bedeutung für ihre spätere berufliche Praxis. Sie beurteilen die Relevanz ihrer Ergebnisse in Bezug auf die Fragestellung.</p>	
Lerninhalte des Moduls		Die Lehrinhalte ergeben sich in erster Linie aus dem Thema der Bachelorarbeit. Die Studierenden werden durch die Modulbetreuung bei allen inhaltlichen und methodischen Fragestellungen zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit unterstützt.	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten		Erstellung eines Arbeitsplans als EA	

Modulnummer und Modulname			
63 Bachelorarbeit und Kolloquium			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Pflichtmodul	
Modulbetreuung	Studiendekan	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Semesterweise
Leistungspunkte	12	Arbeitsaufwand	Selbststudium: 330 h Betreuung: 30 h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Vorkenntnisse: Alle Module des 1. Studienjahres, mindestens 145 ECTS Empfohlenes Semester: 5./6. Bestandenes Modul 62		
Lehr- und Lernformen	Individuelle Gespräche zur Betreuung bei der Bearbeitung der Fragestellung unter Anwendung betriebswirtschaftlicher Methoden und Beachtung guter wissenschaftlicher Praxis. Mündlicher Vortrag der Arbeit und der Ergebnisse mit Diskussion.		
Lernziele	<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden sollen selbstständig und innerhalb eines gegebenen Zeitraums eine praxisorientierte Fragestellung aus ihrer Fachrichtung problemorientiert und fächerübergreifend wissenschaftlich bearbeiten.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig die Fragestellung zu bearbeiten und zu lösen. Sie sind in der Lage, fremde Forschungsergebnisse in Form einer kritischen Hinterfragung in ihre Arbeit zu integrieren, und erkennen Erkenntnis- bzw. Forschungslücken. Sie verfügen über die notwendigen Fertigkeiten, wie bspw. Methodenkompetenz oder theoretische Fundierungen, um diese Erkenntnis- bzw. Forschungslücken ggf. durch eigene (empirische) Arbeiten zu schließen.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende reflektieren ihre bisher erlangten fachlichen und persönlichen Kompetenzen und erkennen deren Bedeutung für ihre spätere berufliche Praxis. Sie beurteilen die Relevanz ihrer Ergebnisse in Bezug auf die Fragestellung.</p>		
Lerninhalte des Moduls	Die Lehrinhalte ergeben sich in erster Linie aus dem Thema der Bachelorarbeit. Die Studierenden werden durch die Prüfer(innen) bei allen inhaltlichen und methodischen Fragestellungen im Verlauf der Bachelorarbeit unterstützt.		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	a) Schriftliche Ausarbeitung (Bachelorarbeit) (9 LP) b) Präsentation und Diskussion (Kolloquium) (3 LP)		

Modulnummer und Modulname			
Wahlpflichtfach Supply-Chain-Management			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Wahlpflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. J. Böse	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Module 33,55 Empfohlenes Semester: 4./5.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Mit Abschluss des Moduls können die Modulteilnehmer die Eignung der erlernten SCM-Konzepte i.B.a. auf konkrete Problemstellungen beurteilen und im Einzelfall – vor dem Hintergrund bestehender Anforderungen und Ziele – das richtige Kollaborationskonzept auswählen. In Kenntnis der für die praktische Umsetzung zu erfüllenden logistischen und organisatorischen Anforderungen sowie der einzusetzenden „Enabling Technologies“ sind sie in der Lage, einen (ersten) tragfähigen Lösungsentwurf zu entwickeln.</p> <p>Methodische Kompetenz: Mit Abschluss des Moduls können die Modulteilnehmer die Eignung der erlernten Konzepte i.B.a. auf konkrete Problemstellungen beurteilen und im Einzelfall – vor dem Hintergrund bestehender Anforderungen und Ziele – das richtige Kollaborationskonzept auswählen. In Kenntnis der für die praktische Umsetzung zu erfüllenden logistischen und organisatorischen Anforderungen sowie der einzusetzenden „Enabling Technologies“ sind sie in der Lage, einen (ersten) tragfähigen Lösungsentwurf zu entwickeln.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden trainieren ihre Argumentations- und Problemlösungsfähigkeiten bei der Bearbeitung von Übungsaufgaben durch Gruppenbildung. Diese Aufgaben betreffen zum einen die Anwendung von SCM-Methoden und zum anderen die Analyse und/oder Gestaltung von Objektflüssen auf den verschiedenen – für Wertschöpfungsnetzwerke relevanten – Flussebenen (d.h. Güter, Informationen und Finanzen), wodurch sie eine besondere Herausforderung darstellen. Die Studierenden lernen dabei für komplexe Problemstellungen in einem vorgegebenen Zeitrahmen anforderungsgerechte (d.h. gute) Ergebnisse in der Gruppe zu erzielen und diese in den Online-Sitzungen zu formulieren bzw. (nach außen) zu vertreten.</p>	

	<p>Persönliche Kompetenz: Die Erschließung von Fach- und Methodenwissen des Supply Chain Management erfolgt z.T. im Selbststudium. Dies fordert und fördert selbständiges, zielgerichtetes Arbeiten und das dazu nötige Zeitmanagement. Die eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben verbessert zudem die Problemlösungskompetenzen der Studierenden. Die Vorstellung der erzielten Ergebnisse in den Online-Sitzungen stärkt ihre Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten.</p>
Lerninhalte des Moduls	<p>Die Modulteilnehmer erhalten einen Überblick über die grundsätzlichen Organisationsstrukturen und Prozesse von „Supply Chain Networks“ und sind mit den heute anzutreffenden Typen dieser Netzwerke vertraut. Sie lernen im Detail die Zusammenhänge der (physischen) Güterlogistik und der damit verbundenen Informations- und Finanzflüsse zwischen den verschiedenen Stufen von Wertschöpfungsnetzwerken kennen. Die Teilnehmer verstehen die Ursachen und Mechanismen für Supply Chain Effekte (z.B. „Bullwhip Effect“), wenn Unternehmen in ihrem Handeln die bestehenden Abhängigkeiten in solchen Netzwerken nicht oder in nicht ausreichendem Maße berücksichtigen. Sie sind mit den gängigen Formen der kollaborativen Beschaffung/Distribution über Wertschöpfungsstufen hinweg vertraut und begreifen diese als wirksame Konzepte, um potenziellen Auslösern entsprechender Negativ-Effekte entgegenzuwirken. Außerdem lernen die Modulteilnehmer die für die Umsetzung der Konzepte notwendigen „Enabling Technologies“ kennen sowie auch effektive Methoden, derer sich das SCM im Rahmen einer wertschöpfungsstufenübergreifenden Planung, Steuerung und Kontrolle der Güter-, Informations- und Finanzflüsse bedient.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K 90

Modulnummer und Modulname			
Wahlpflichtfach Transportmanagement			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Wahlpflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. J. Böse	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: 33, 55 Empfohlenes Semester: 4./5.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden sind nach Abschluss der Veranstaltung mit den wesentlichen verkehrslogistischen Problemstellungen des Transportmanagements vertraut. Sie erhalten einen Überblick über die typischen, dem Transportmanagement zuzurechnenden Aufgaben – auch mit Blick auf vergleichsweise neue Themenfelder, wie z.B. Green Logistics. Darüber hinaus lernen die Studierenden die heute etablierten Güterverkehrssysteme mit ihren Besonderheiten und Prozessen kennen und leiten daraus Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme ab. Die Studierenden sind sich der Bedeutung transportrelevanter Daten/Informationen und deren systematische Einbeziehung in die Entscheidungen des Transportmanagements bewusst und können wichtige Informationsbeziehungen im Kontext der Transportleitungserstellung benennen. Sie sind mit den wesentlichen, dem eigentlichen Transport der Güter vorausgehenden, begleitenden und nachteilenden Informationsflüssen vertraut und lernen für die Leistungserstellung relevante I&K-Basistechnologien sowie ausgewählte Systembeispiele auf einer funktionalen Ebene kennen. Vor dem Hintergrund der betrieblichen Entscheidungsrelevanz von Kosten werden in der Veranstaltung diverse Möglichkeiten der Kosteneinsparung bei den Unternehmen der Branche diskutiert. Zudem werden wichtige Prinzipien der Kalkulation von Fahrzeugkosten und Frachtsätze vermittelt bzw. anhand von Fallbeispielen veranschaulicht. Aufgrund der Vielzahl vergleichsweise komplexer Entscheidungsprobleme, denen das Transportmanagement insb. auf der taktisch-operativen gegenübersteht, erfolgt eine grundsätzliche Klassifizierung entsprechender Probleme und auch der zur Verfügung stehenden algorithmischen Lösungsansätze. Zur Verdeutlichung der bestehenden Verbesserungspotenziale werden einzelne (wirksame) Ansätze bzgl. ihrer Arbeitsweise und Lösungsqualität mit den Studierenden im Detail besprochen.</p> <p>Methodische Kompetenz: Am Ende dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, auf</p>	

	<p>Basis des erworbenen Methodenwissens algorithmische Lösungsansätze i.B.a. konkrete Entscheidungsprobleme grundsätzlich zu bewerten und auch hier eine gewisse Vorauswahl zu treffen. Für die betrachteten Güterverkehrssysteme sind den Studierenden die Kalkulationsprinzipien zur Fahrzeugkostenermittlung bekannt und können angewendet werden. Dies ermöglicht Ihnen sowohl Erkenntnisse für Kosteneinsparungen als auch für die Preisbildung zielgerichtet abzuleiten.</p> <p>Soziale Kompetenz: In den Online-Sitzungen des Moduls werden die Studierenden mit diversen Übungsaufgaben zur Festigung des theoretisch erworbenen Wissens konfrontiert. Die Aufgaben sind von den Studierenden zunächst selbstständig (ohne Hilfe des Lehrenden) und idealerweise im direkten Austausch mit anderen Kommilitonen in einem gewissen zeitlichen Rahmen zu bearbeiten. Dies fördert die Fähigkeit der Studierenden, Probleme fachlich effizient zu diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Die kritische Diskussion der gefundenen Ansätze erfolgt dann in den Online-Sitzungen; die Studierenden sind nun gefordert, den eigenen Lösungsansatz (einschließlich Lösung) fachlich zu vertreten.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Die Studierende bearbeiten selbstständig und zielgerecht innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens die vorgegebenen Übungsaufgaben. Sie verbessern damit ihr Selbst- und Zeitmanagement. Durch die Präsentation Ihrer Ergebnisse in den Online-Sitzungen werden Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten trainiert und gefestigt.</p>
Lerninhalte des Moduls	<p>Den Studierenden werden wesentliche Aspekte des Transportmanagements von Unternehmen der Güterverkehrs- und Logistikwirtschaft vermittelt. Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundverständnis für Einflüsse und Entwicklungen auf (inter-) nationalen Transportmärkten ● Definitionen und typische Aufgabenstellungen eines modernen Transportmanagements ● Merkmale, Vor-/Nachteile sowie „grüne“ Aspekte von Güterverkehrssystemen ● Bedeutung von Daten und Informationen für ein leistungsfähiges Transportmanagement ● I&K-Basistechnologien in der Transportwirtschaft und Systembeispiele ● Kalkulation von Fahrzeugkosten und Frachtsätzen bei ausgewählten Güterverkehrssystemen ● Möglichkeiten der Kostensenkung im Straßengüterverkehr ● Komplexität insb. taktisch-operativer Managemententscheidungen und wirksame Lösungsansätze ● Green Logistics im Transportwesen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	R/HA/PA/K 90

Modulnummer und Modulname			
Wahlpflichtfach Innovationsmanagement			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Wahlpflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. Antje Baumgarten	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Keine Empfohlenes Semester: 4./5.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen, Gruppenarbeit.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden lernen die Ebenen Innovations-Vision, Strategie und Ziel trennen und für ein Unternehmen kennen und können auf Basis der Ergebnisse von Markt- und Trendanalysen, Konsumentenresearch oder Technologie-Impulsen Ideen für Innovationen entwickeln, diese formulieren und bewerten. Sie lernen die organisatorischen Voraussetzungen und Fähigkeiten für Innovationsmanagement im Unternehmenskontext zu analysieren, zu bewerten und Erfolgsfaktoren benennen. Sie kennen die Bedeutung von Kunden-Integration in den Innovationsprozess und wissen, wie diese Ansätze in den Innovations- Prozess zu integrieren sind. Sie kennen die Erfolgsfaktoren und Risiken im Innovationsmanagement.</p> <p>Methodische Kompetenz Die Studierenden können einen Innovationsprozess von der Ideen-Generierung bis zur Markteinführung formulieren und musterhaft abbilden. Sie können die grundlegenden Methoden des Design Thinking auf einen musterhaften Innovationsprozess anwenden.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden lernen zielorientiertes Arbeiten in aktueller Literatur und geeigneter Auswahl der Literatur ebenso wie den Umgang mit anderen Studierenden. Dies betrifft insbesondere die Gruppenarbeiten in und nach Referaten sowie die gemeinsame Erarbeitung von aktuellen Fallstudien.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Inhalte und Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement. Vorlesung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenz.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Wirtschaftliche Bedeutung von Innovationen ● Arten von Innovationen ● Ansätze zur Planung von Innovationen; Unterscheidung von Innovations- Vision,- Strategie und -Zielen ● Notwendige organisatorische Voraussetzungen für Innovation ● Entstehung und Impulse für Innovation ● Paradigmen geschlossener und offener Innovationsprozesse ● Ebenen der Einbindung von Kunden und Konsumenten in den Innovationsprozess, die Idee von Lead Usern ● Das Prinzip von Open Innovation ● Ansätze zur Förderung individueller Kreativitätspotentiale und organisationaler Ideengenerierung ● Die Methode Design Thinking für Innovationen ● Methoden der Projektsteuerung im Innovationsprozess ● Grundzüge des Innovationscontrolling ● wichtige Aspekte bei der Markteinführung und im Marketing von Innovationen ● die Erfolgsfaktoren und Herausforderungen für Innovationen ● Grundzüge von Geschäftsmodellinnovation (Business Model Innovation mit Canvas)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	R/PR

Modulnummer und Modulname			
Wahlpflichtfach Globalisierung und Außenhandels			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Wahlpflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Volkswirt H. Hannaske	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlenes Semester: 4./5.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Vorlesung führt in zentrale Konzepte der Erklärung von Außenhandelsstrukturen und Globalisierungswirkungen ein. Sie dient damit gleichzeitig als Vertiefung der Inhalte aus dem Bereich Handel sowie der Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Dabei werden zunächst wesentliche Erklärungsansätze für den intrasektoralen und intraindustriellen Außenhandel herausgearbeitet sowie relevante Instrumente der Außenwirtschaftspolitik (Zölle, Importquoten etc.) vorgestellt. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Anwendungen für einzelne Unternehmen, Länder und Maßnahmen des Protektionismus und dessen Bekämpfung (Incoterms und WTO) diskutiert sowie eingeordnet.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Fragestellungen zu erarbeiten und methodisch zu hinterlegen. Sie können die gewählten Methoden in praktischer Arbeit an konkreten Beispielen anwenden. Sie verfügen über die Fertigkeit, die gewonnenen Methoden auszuwerten, zu analysieren und darzustellen. Sie sind in der Lage, aus dieser Analyse, unter Berücksichtigung relevanter praktischer Anwendungen und theoretischer Überlegungen, zielführende Handlungsempfehlungen für das Unternehmen abzuleiten. Diese umfassen insbesondere begründete Vorschläge zur Optimierung des Instrumentariums zur Meisterung von Herausforderungen der Globalisierung, insbesondere Wechselkurshedging.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden lernen zielorientiertes Arbeiten in aktueller Literatur und geeigneter Auswahl der Literatur ebenso wie den Umgang mit anderen Studierenden. Dies betrifft insbesondere die Gruppenarbeiten in und nach Referaten sowie die gemeinsame Erarbeitung von aktuellen Fallstudien.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Inhalte und Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr</p>	

	Selbst- und Zeitmanagement. Vorlesung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenz.
Lerninhalte des Moduls	<p>Wesentliche Lerninhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Globalisierung und institutionelle Rahmenbedingungen der unternehmerischen Außenhandelsaktivitäten ● Erscheinungsformen und Geschäftssysteme des Außenhandels und Besonderheiten (Direktinvestitionen und internationale Kooperationsformen) ● Kurzer Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen des Außenhandels ● Transportwesen im Außenhandel und besondere Vereinbarungen (Incoterms u.a.) ● Außenhandelskalkulation und deren Spezifika (Preisgleitklauseln u.a.) ● Außenhandelsmarketing: Grundzüge und Besonderheiten ● Außenhandelsrisiken und deren Management (Hedging, Hermes-Bürgschaften u.a.) ● Finanzdisposition im Außenhandel (Avale, Akkreditive) und Herausforderungen des globalen Kapitalmarktes: Grundzüge (internationale Börsengänge und Regularien (IFRS/USGAAP und SEC)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	R/ K 90

Modulnummer und Modulname			
Wahlpflichtfach Nachhaltigkeit und Risikomanagement			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Wahlpflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. Markus Launer	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: ABWL und Controlling Empfohlenes Semester: 4./5.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: In diesem Modul geht es um sachliche Analysen aktueller Themen der Nachhaltigkeit und des Risikomanagements auf wissenschaftlich-objektiver, theoretischer Grundlagen und Auswertungsmethoden - von A wie Atomkraft über K wie Klimawandel und P wie Plastik, R wie Recycling bis S wie Sonstiges (Waldsterben, Gewässerschutz etc.).</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden arbeiten sich angeleitet in die Themen ein und diskutieren gemeinsam die Problematik. Sie lernen gemeinsam Präsentationen zu erstellen und die Ergebnisse zu diskutieren. Wichtig ist es unterschiedliche Sichtweisen zu akzeptieren und zu verstehen.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden lernen zielorientiertes Arbeiten in aktueller Literatur und geeigneter Auswahl der Literatur ebenso wie den Umgang mit anderen Studierenden. Dies betrifft insbesondere die Gruppenarbeiten in und nach Referaten sowie die gemeinsame Erarbeitung von aktuellen Fallstudien.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Studierende bereiten sich selbstständig und zielgerecht auf vorgegebene Inhalte und Aufgabenstellungen vor. Sie schulen ihr Selbst- und Zeitmanagement. Vorlesung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenz.</p>	

Lerninhalte des Moduls	<p>Es werden einzelne Problembereiche vertiefend bearbeitet und kritisch diskutiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwelt- und Klimaschutz inkl. dahinterstehende Organisationen • CO2 Bilanz und dazugehörigen IPCC Berichte und Modelle • Recycling kritischer Rohmaterialien und die aktuelle EU-Norm • Wald und Boden inkl. Berichte des Bundes • Kernenergie inkl. Thorium Reaktoren • Luft- und Wasserverschmutzung • Soziale Nachhaltigkeit: Gleichberechtigung und Diversity • Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Resilienz • Andere aktuelle Themen • - Bewertung von Risiken im Discounted Cash Flow Model
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	R/PR

Modulnummer und Modulname			
Wahlpflichtfach Internationales Management			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Wahlpflichtmodul	
Modulbetreuung	Prof. Dr. Markus Launer	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: ABWL und Controlling Empfohlenes Semester: 4./5.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesung (live) mit Aufzeichnung, Lernvideos, Fallstudienbearbeitung, Bearbeitung von Übungsaufgaben online und in Präsenzphasen.	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Nach der Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Internationalisierungstheorien, Ansätze der interkulturellen Managementforschung und des internationalen strategischen Managements, können diese kritisch reflektierend darstellen und auf spezielle Problemlagen von Handels- und Logistikunternehmen übertragen und anwenden. Die Studierenden haben ein Grundverständnis für die internationale Unternehmung und deren Charakterisierung entwickelt. Sie besitzen einen Überblick über mögliche Internationalisierungsstrategien und Markteintrittsformen und können diese vergleichend bewerten.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden können operative und strategische internationale Management-Methoden und Instrumente auf handels- und logistikspezifische Fragen anwenden und sie bezüglich der jeweiligen Aussagekraft sowie ihren Vor- und Nachteilen bewerten. Sie sind in der Lage selbstständige Antworten und Lösungsansätze für internationale handels- und logistikspezifische Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren, diese aufzubereiten und im Sinne der interkulturellen Forschung zu bearbeiten.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Studierenden erweitern ihre multikulturellen Fähigkeiten durch wissenschaftliche Gruppendiskussionen im Sinne eines zielorientierten, konstruktiven Diskussionsprozesses zur Findung der multinational optimalen Problemlösungen.</p> <p>Persönliche Kompetenz: Das Wissen, Verstehen, Anwenden, Kommunizieren und Umsetzen der nationalen Organisationskulturen werden aus unterschiedlichen Perspektiven unter Beachtung kritischer und kreativer Bewertungen implizit gelernt. Die Studierenden können die erlernten</p>	

	<p>Managementmethoden und -instrumente selbständig auswählen, auf die spezifischen internationalen Fragestellungen anpassen und zur Problemlösung anwenden. Dabei können sie auf entsprechende Basis-Theorien des internationalen Managements und der interkulturellen Forschung zurückgreifen bzw. theoriegeleitete Lösungsansätze entwickeln. Vorlesung, Vertiefung der Lerninhalte in Gruppendiskussionen, Durchführung anwendungsorientierter Projekte, Lösung komplexer Aufgaben im Team</p>
Lerninhalte des Moduls	<p>Als wissenschaftstheoretische Grundlage werden die atomistische und holistische Sichtweise sowie alle Internationalisierungstheorien präsentiert und diskutiert. Die internationale Managementtheorie wird systematisch bearbeitet und in Gruppendiskussionen vertieft. Von der internationalen Unternehmenspolitik werden über internationale Analysemethoden multinationale Strategien erarbeitet, evaluiert und deren Implementierung diskutiert (simuliert). Dabei stehen insbesondere neueste Theorien und Modelle wie die der transnationalen Unternehmung und deren Koordinationsmechanismen im Vordergrund. Die internationalen Teilpolitiken Marketing, Personalwesen, Beschaffung, Vertrieb, Produktion und Controlling werden sequentiell bearbeitet und anschließend zu einem Gesamtmodell zusammengeführt. Aus aktuellem Anlass werden u.U. internationale Finanzierungsthemen mit aufgenommen. Im Interkulturellen Management werden vier verschiedene Ansätze der kulturvergleichenden Managementforschung dargestellt und anhand von Praxisbeispielen präsentiert und diskutiert. Die Studierenden arbeiten sich darüber hinaus vertiefend in verschiedene Kulturen ein.</p> <p>Die Veranstaltung enthält folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie der Internationalisierung • Strategisches, internationales Management • Internationale Managementtheorien • Transnationales Unternehmen • Internationale Funktionsbereiche: Personal, Marketing, Finanzierung und andere <p>Nutzung und Transfer nach Taxonomie von Bloom</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammeln, Bewerten und Interpretieren unterschiedlicher Internationalisierungs- und Managementtheorien • Ableiten wissenschaftlich fundierter Urteile über deren Praxistauglichkeit • Entwicklung eigener Internationalisierungsansätze und Recherche des aktuellen Stands der Wissenschaft • Durchführung anwendungsorientierter Projekte und Lösung komplexer Aufgaben im Team (Gruppenarbeit) • Gestaltung selbstständig weiterführender Lernprozesse
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	K90/R

Modulnummer und Modulname			
Wahlpflichtfach Informations- und Kommunikationsmanagement			
Verwendbarkeit des Moduls		Online-Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Art des Moduls		Wahlpflichtmodul	
Modulbetreuung	Dipl.-Wirt. Inf. T. Gehrke	Sprache des Moduls	Deutsch
Dauer des Moduls	1 Semester	Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Leistungspunkte	5	Arbeitsaufwand	Webvorlesungen: 15 h Präsenzstudium: 4,5 h Selbststudium: 130,5 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Empfohlene Vorkenntnisse: Wirtschaftsinformatik 1 und 2 Empfohlenes Semester: 4./5.	
Lehr- und Lernformen		Online-Vorlesungen, Selbststudium, Bearbeitung von Fallbeispielen und Übungen	
Lernziele		<p>Fachliche Kompetenz: Die Studierenden untersuchen Fragestellungen, die sich um den bestmöglichen Einsatz der Ressource Information im Unternehmen beschäftigen. Dies geschieht nicht nur aus der IT-Sicht, sondern bezieht auch Mitarbeiter, organisatorische, ökonomische und strategische Aspekte mit ein. Eine weitere Perspektive sind die Gestaltungsmöglichkeiten, die sich aus dem IT-Einsatz, u. a. zur Erreichung von Unternehmenszielen oder zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, ergeben. Dazu werden die Grundlagen des Informationsmanagements behandelt und wesentliche Aufgaben, unter Einbeziehung eines Fallbeispiels, betrachtet.</p> <p>Methodische Kompetenz: Die Studierenden analysieren aktuelle Herausforderungen an das Informationsmanagement, an die digitale Transformation, die Bewältigung und Analyse großer Datenmengen und aktuelle Entwicklungen, wie z.B. den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Deshalb Dies erfolgt auch anhand von betrieblichen und branchenbezogenen Fallbeispielen.</p> <p>Soziale Kompetenz: Die Aufgaben sind von den Studierenden zunächst selbstständig (ohne Hilfe des Lehrenden) und idealerweise im direkten Austausch mit anderen Kommilitonen in einem gewissen zeitlichen Rahmen zu bearbeiten. Dies fördert die Fähigkeit der Studierenden, Probleme fachlich effizient zu diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Die kritische Diskussion der gefundenen Ansätze erfolgt dann in den Online-Sitzungen; die Studierenden sind nun gefordert, den eigenen Lösungsansatz (einschließlich Lösung) fachlich zu vertreten.</p> <p>Persönliche Kompetenz:</p>	

	Die Studierende bearbeiten selbständig und zielgerecht innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens. Sie verbessern damit ihr Selbst- und Zeitmanagement. Durch die Präsentation Ihrer Ergebnisse in den Online-Sitzungen werden Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten trainiert und gefestigt.
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Motivation • Information und Kommunikation im Unternehmenskontext • Ursprung, Modelle und Perspektiven des IM • Management der Informationswirtschaft • Management der Informationssysteme • Management der Informations- und Kommunikationstechnologien • Führungsaufgaben • Einsatzbereiche des IM und Fallbeispiele • Aktuelle Entwicklungen und Trends
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten und Noten	R/PR/EA